OPEL Vivaro

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	- Mehrgewicht			
	- Schweres Zubehör			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

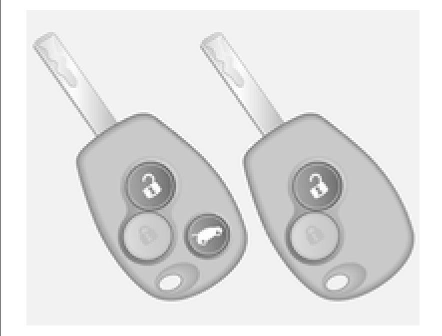
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Fernbedienung



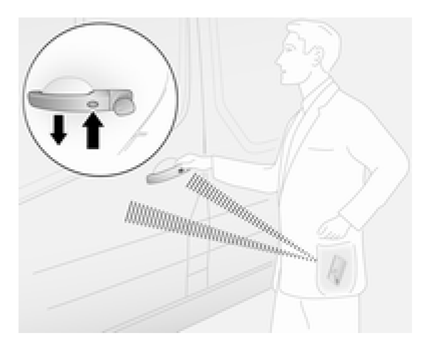
Taste 🔓 drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Taste 🚐 drücken; nur der Laderaum und die seitlichen Schiebetüren werden entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 25, Laderaum ⇨ 34, Entriegelung mit Handtaste ⇨ 25.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Die Taste auf jedem Türaußengriff drücken, wenn sich der elektronische Schlüssel im Bereich des Erfassungsbereichs befindet (ca. ein Meter von den vorderen Türen oder dem Laderaum) und den Handgriff zum Öffnen ziehen.

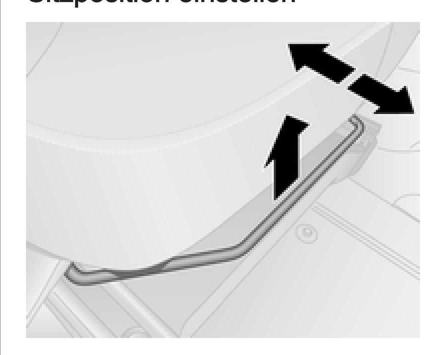
- oder -

Die elektronische Schlüssel-Taste 🔓 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



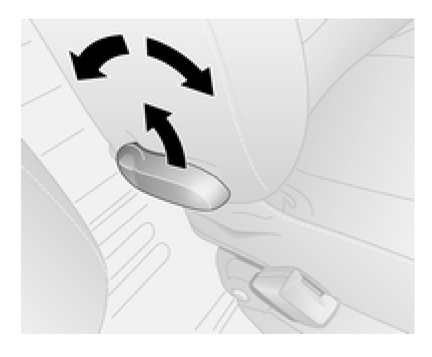
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 45, Sitzeinstellung ⇨ 46.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

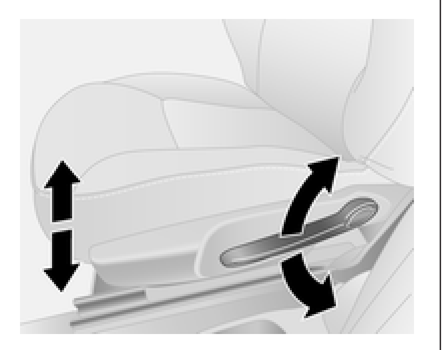
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 45, Sitzeinstellung ⇨ 46.

Sitzhöhe

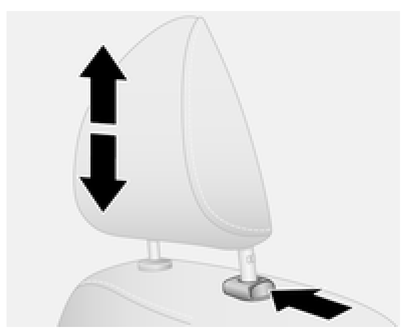


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben	= Sitz höher
nach unten	= Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 45, Sitzeinstellung ⇨ 46.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 44.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 45, Sicherheitsgurte ⇨ 52, Airbag-System ⇨ 55.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

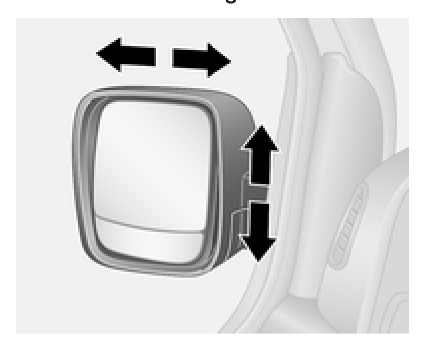


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel ⇨ 40, Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 41.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung

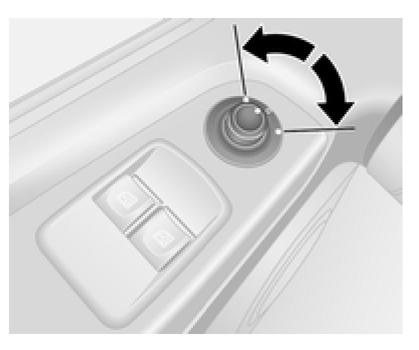


Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Außenspiegel ⇨ 39.

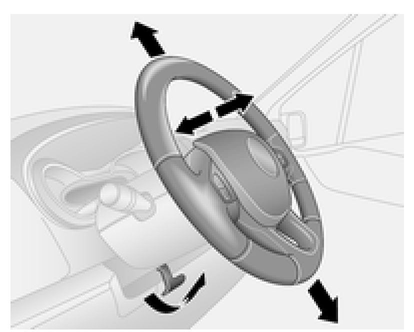
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 39, Elektrische Einstellung ⇨ 39, Klappbare Außenspiegel ⇨ 39, Beheizte Außenspiegel ⇨ 40.

Lenkradeinstellung

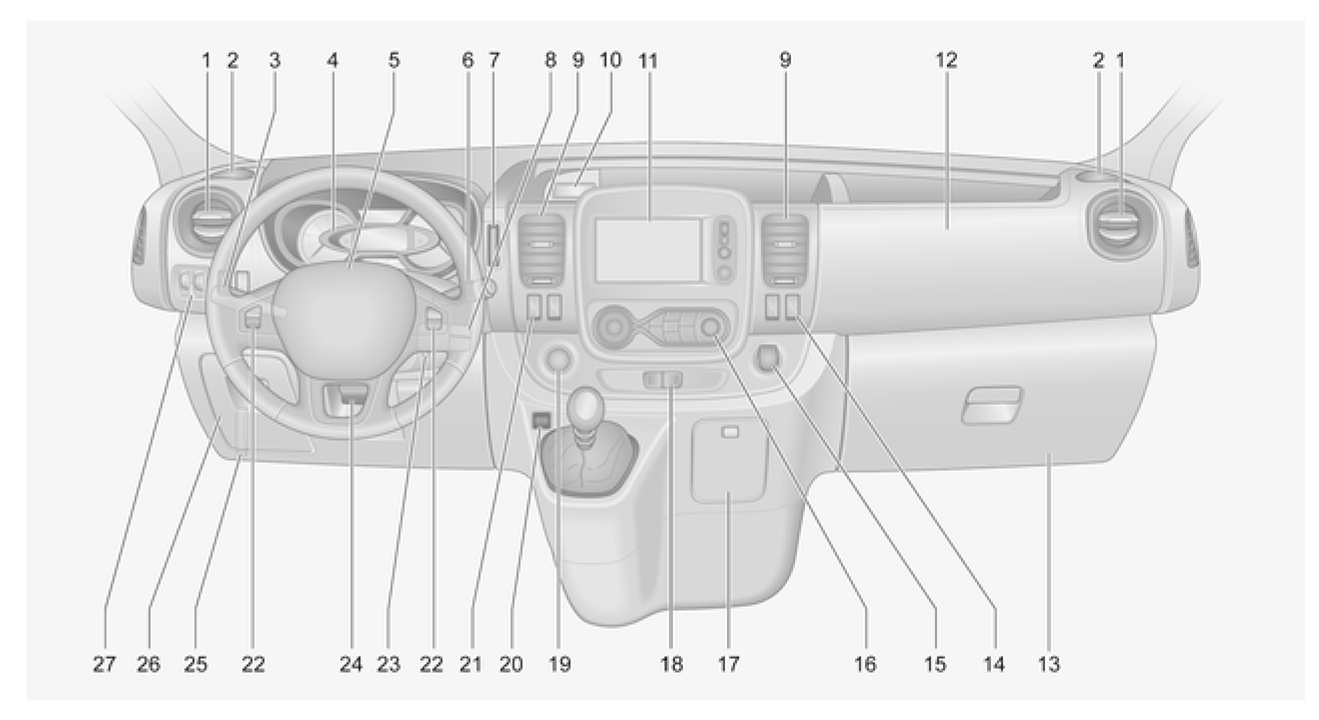


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 55, Zündschlossstellungen ⇨ 119.

Instrumententafelübersicht



1 Seitliche Belüftungsdüsen . . 114
2 Ascher ... 82
Getränkehalter ... 70
3 Lichtschalter ... 98
Nebelschlussleuchte ... 101
Nebelscheinwerfer ... 101
Beleuchtung beim Aussteigen ... 104
Blinker ... 100
Standlichter ... 98
Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht ... 99
4 Instrumente ... 82
Driver Information Center ... 92
5 Hupe ... 78
Fahrer-Airbag ... 58
6 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage ... 78
Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch-anlage ... 79
Bordcomputer ... 94
7 Kartenleser für elektronisches Schlüsselsystem ... 23
8 Bedienelemente an der Lenksäule ... 78
9 Mittlere Belüftungsdüsen ... 114
10 Zubehörsteckdose ... 81
Zigarettenanzünder ... 81
Münzenfach, USB-Anschluss ... 69
11 Driver Information Center ... 92
Bordcomputer ... 94
12 Beifahrer-Airbag ... 58
13 Handschuhfach ... 69
14 Heizbare Außenspiegel ... 40
Heizbare Heckscheibe ... 43
Leerlaufdrehzahlregelung ... 121
15 Zubehörsteckdose ... 81
Zigarettenanzünder ... 81
16 Klimatisierungssystem ... 105
Elektronische Klimatisierungsautomatik ... 107
17 Ascher ... 82
Getränkehalter ... 70
18 Warnblinker ... 100
Zentralverriegelung ... 25
19 An-/Aus-Schalter für elektronisches Schlüsselsystem ... 119
20 Eco-Taste für Kraftstoffsparmodus ... 117
21 Stopp-Start-Automatik ... 123
Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ... 132

22 Funkfernbedienung am Lenkrad 77

Geschwindigkeitsregler 132

23 Zündschloss mit Lenkradsperre 119

24 Lenkradeinstellung 77

25 Entriegelungsgriff der Motorhaube 147

26 Sicherungskasten 161

27 Ultraschall-Einparkhilfe 137

Elektronisches Stabilitätsprogramm 131

Traktionskontrolle 130

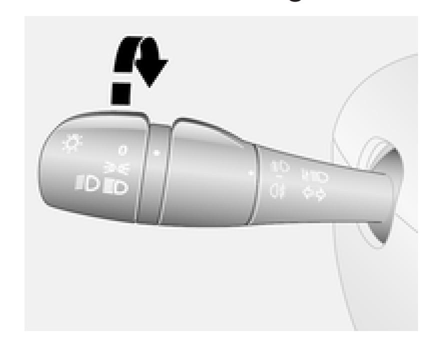
Leuchtweitenregulierung 99

Instrumententafelbeleuchtung 102

Zuheizer 110

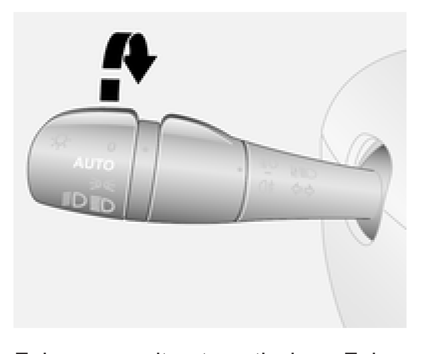
Geschwindigkeitsbegrenzer 136

Außenbeleuchtung



Drehen des äußeren Schalters:

0 = Aus
= Standlicht
= Scheinwerfer

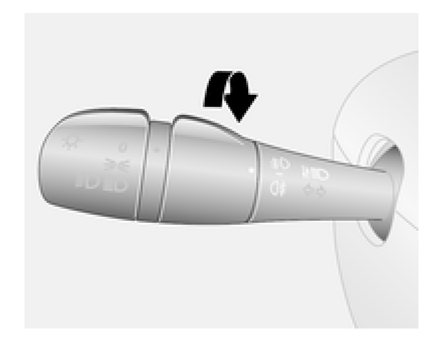


Fahrzeuge mit automatischem Fahrlicht:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 98, automatisches Fahrlicht ⇨ 98, Scheinwerfer-Erinnerungsvorrichtung ⇨ 93, adaptives Fahrlicht ⇨ 100.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

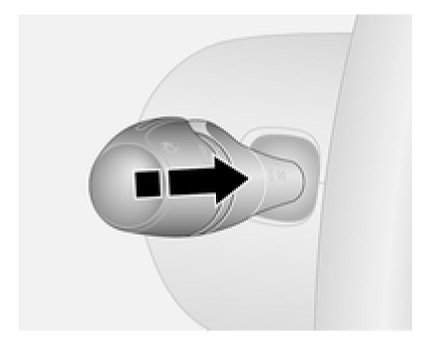


Drehen des inneren Schalters:

⌁D = Nebelscheinwerfer
O⌁ = Nebelschlussleuchte

Nebelscheinwerfer ⇨ 101, Nebel-schlussleuchte ⇨ 101.

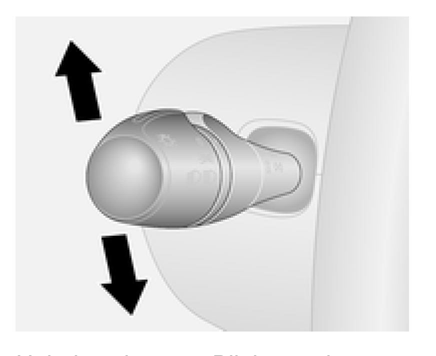
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	= Hebel ziehen
Fernlicht	= Hebel drücken
Abblendlicht	= Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 98, Fernlicht ⇨ 99, Lichthupe ⇨ 99.

Blinker



Hebel nach oben	= Blinker rechts
Hebel nach unten	= Blinker links

Blinker ⇨ 100.

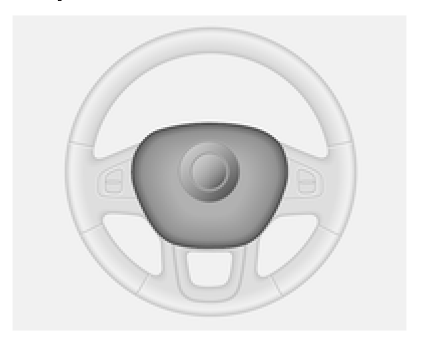
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 100.

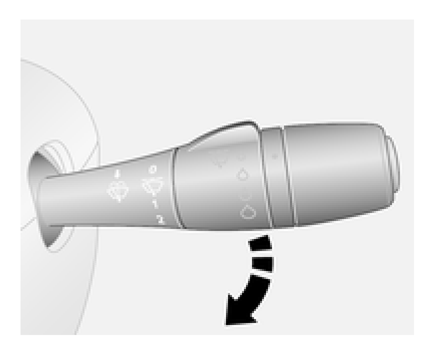
Hupe



📯 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

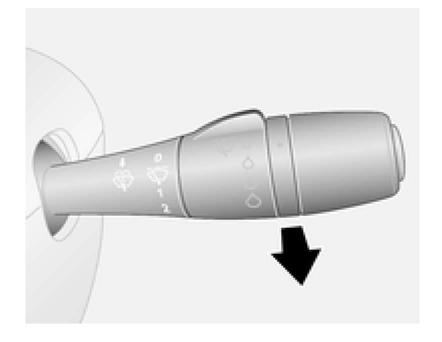
Scheibenwischer



0 = Aus
⌓ = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
1 = langsam
2 = schnell

Scheibenwischer ⇨ 78, Scheibenwischerwechsel ⇨ 154.

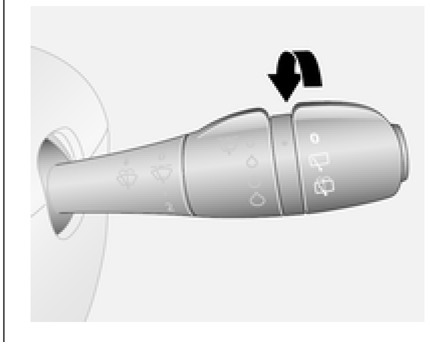
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 78, Waschflüssigkeit ⇨ 150.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



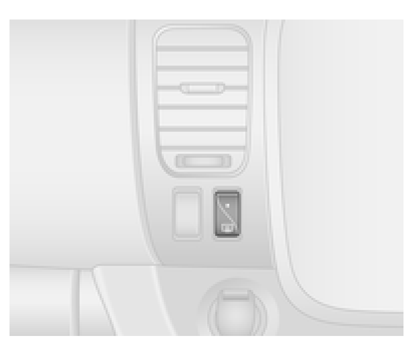
Hebel drehen:

0 = Aus
⎚ = Wischer
⎚ = Waschanlage

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 79, Waschflüssigkeit ⇨ 150.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe



Die Heizung wird durch Drücken der Taste ⧆ bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken der Taste ⧆ werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

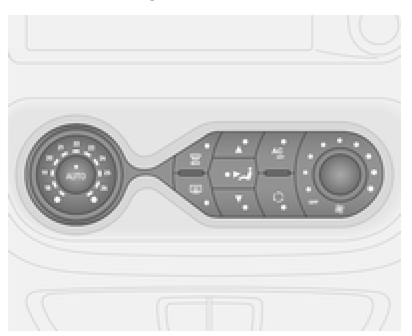
Klimatisierungssystem



- Luftverteilung auf ⛆.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **AC** ein.
- Heckscheibenheizung ⊞ ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 105.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- Die Taste MAX drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ⊞ ⇨ 43 einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 107.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

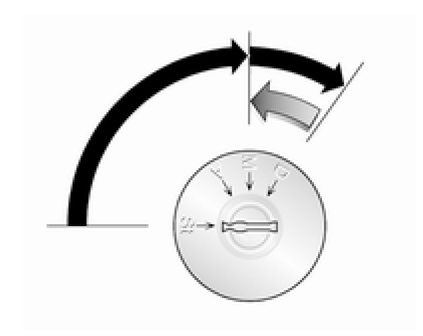
Schaltgetriebe ⇨ 127.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 167, ⇨ 203.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 147.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 39, ⇨ 45, ⇨ 53.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Den Motor mit dem Schlüssel starten



- Schlüssel in Stellung **A** drehen
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: zum Vorglühen Schlüssel auf Position **M** drehen und warten, bis Kontrollleuchte im Driver Information Center erlischt
- Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 121.

Den Motor mit dem An-/Aus-Schalter starten



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

- Lenkradsperre durch leichtes Drehen des Lenkrads lösen
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen
- Gaspedal nicht betätigen
- Taste **Start/Stop** drücken und loslassen
- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen

An-/Aus-Schalter ⇨ 119.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird durch das Aufleuchten von Ⓐ im Instrument angezeigt ⇨ 91.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Zündschlüssel auf Position **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Die Fenster schließen.
- Das Fahrzeug mit der Taste 🔒 auf der Fernbedienung verriegeln ⇨ 25.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 36.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 146.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 145.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

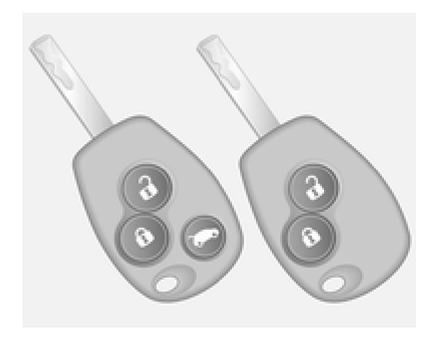
Verriegelungen ⇨ 181, Funkfernbedienung ⇨ 21, elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23, Zentralverriegelung ⇨ 25, Motor anlassen ⇨ 121.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Diebstahlsicherung ⇨ 35
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 36
- Laderaum ⇨ 34

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten oder 3-Tasten-Fernbedienung oder einem elektronischen Schlüssel bedient werden, der auch die Funktion der Funkfernbedienung umfasst.

Elektronisches Schlüsselsystem ➪ 23.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manuelle Bedienung mit Schlüssel ➪ 25.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

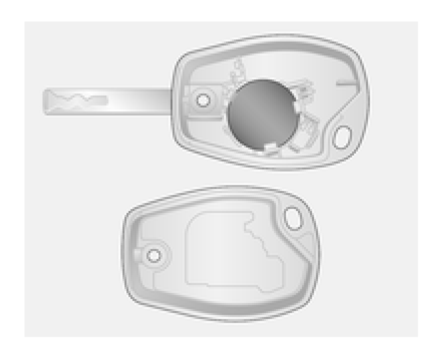


Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.



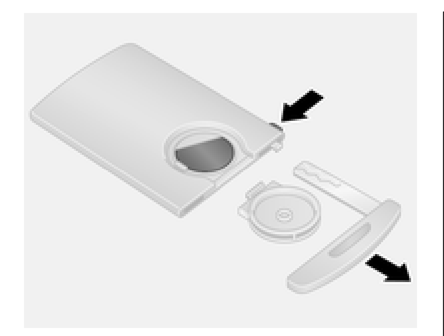
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronischer Schlüssel

Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 93.



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen. Den Batteriedeckel auf der Rückseite des elektronischen Schlüssels lösen, und dann auf eine Seite der Batterie drücken, um die Batterie zu lösen und entfernen.

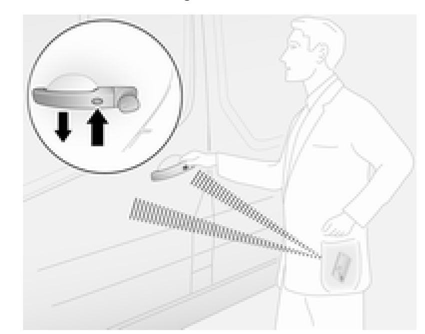
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Den Batteriedeckel wieder anbringen und den manuellen Notschlüssel wieder einstecken.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel viermal innerhalb des Erfassungsbereichs (ca. ein Meter) der vorderen Türen oder des Laderaums drücken. Der elektronische Schlüssel wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die handfreie Bedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Laderaum ⇨ 34
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 119

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Hinweis
Tragen Sie den elektronischen Schlüssel mit immer sich, wenn sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 93 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 93 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Außerdem ist im elektronischen Schlüssel die Funktion der Funkfernbedienung ⇨ 21 und der Beleuchtung beim Einsteigen ⇨ 103 integriert.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis
Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 93 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 93 angezeigt).

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind oder der Zentralverriegelungsschalter 🔒 ⇨ 25 gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 119.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 93.

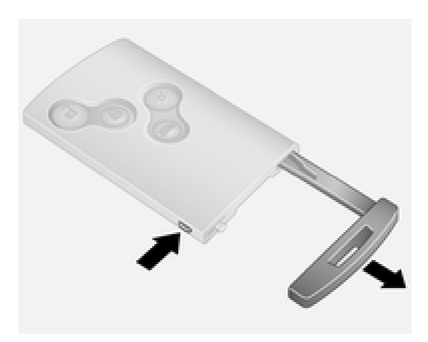
Batteriewechsel, siehe Funkfernbedienung ⇨ 21.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite.
- Batteriespannung zu gering.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manueller Notschlüssel



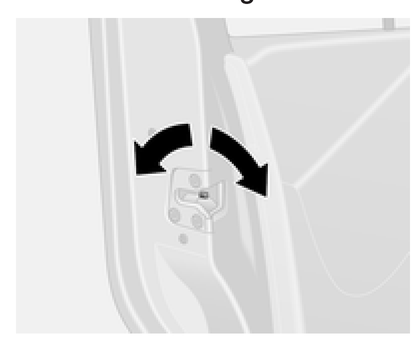
Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen.

Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Stecken Sie nach dem Gebrauch den manuellen Notschlüssel wieder in das Gehäuse des elektronischen Schlüssels.

Türschlösser

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die vordere Tür von außen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von außen öffnen.

Die Diebstahlsicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Die Tür kann nur von innen oder mit dem manuellen Schlüssel geöffnet werden.

Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Laderaum-/Schiebetüren (sofern vorhanden) separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Hinweis
Wenn keine Tür innerhalb von ca. 2 Minuten geöffnet wird, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Türen und Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Bedienung der Fernbedienung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



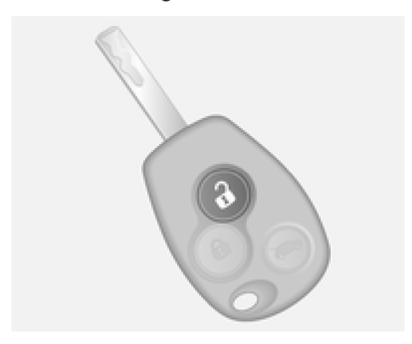
Je nach Konfiguration:

- Taste einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln und zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

  - oder -

- Die Taste einmal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Konfiguration:

- Taste einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln und zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

  - oder -

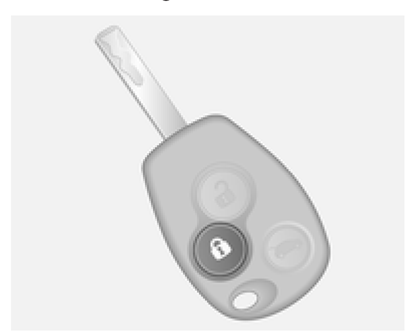
- Die Taste einmal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Taste drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung

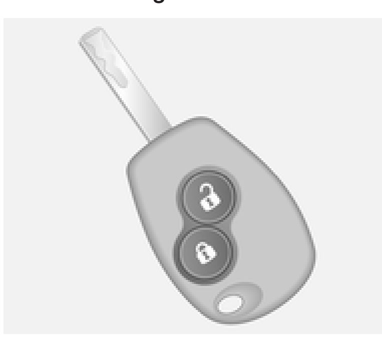


Taste 🔒 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis
Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum ⇨ 36 wird ausgeschaltet, indem Taste 🔒 gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und Taste 🔒 kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Abhängig von der Konfiguration die Taste 🔓 einmal oder zweimal drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu entriegeln.

Die Taste 🔒 drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Die Taste 🚐 drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln oder entriegeln.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.

Hinweis
Im äußeren Türgriff der seitlichen Schiebetür gibt es keine Taste für die Freisprechfunktion.

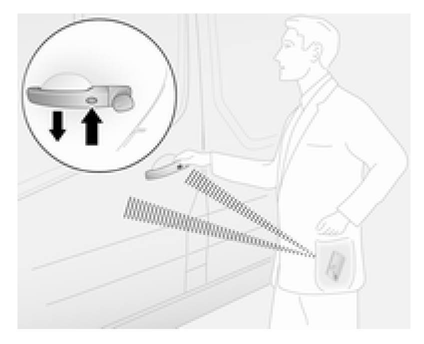
Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer Schlüssel in den Erfassungsbereichen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung



Die Taste an einem Außentürgriff drücken und am Griff zum Öffnen ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Entriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



Die Taste 🔓 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung

Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Verriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



Die Taste 🔒 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung

Die Taste am Türaußengriff drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitliche Schiebetüren) zu verriegeln und entriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. ein Meter) befindet.

Die hinteren Türen/Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

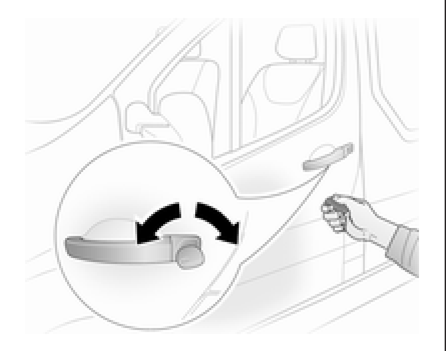
Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit Tasten des elektronischen Schlüssels



Die Taste 🚗 drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln/entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel



Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



Den Schalter 🔒 zur Verriegelung des Fahrzeugs drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Beim Schließen einer offenen Tür wird diese automatisch verriegelt.

🔒 nochmals drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein. Den Schalter 🔒 bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen/Hecktür werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 31.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn der Schalter 🔒 der Zentralverriegelung gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Schiebetürschlösser

Bei einigen Modellen sind die Schlösser des Laderaums für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Mit Schnappschlössern: Während die Türen mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel verriegelt und entriegelt werden können, muss der Laderaum manuell geöffnet werden, indem der Schüssel im Schloss gedreht wird.

Hintere Türen ⇨ 32.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass die Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Einschalten

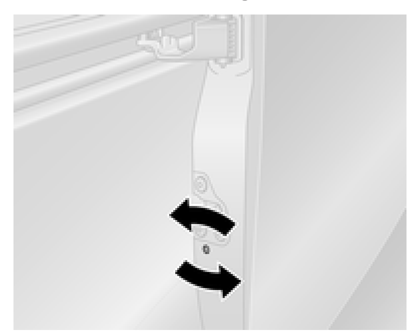
🔒 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten

🔓 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Zentralverriegelungsschalter ⇨ 25.

Kindersicherung



Die Kindersicherung der seitlichen Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Um zu verhindern, dass die Schiebetür von innen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Kindersicherung aktivieren.

⚠ Warnung

Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitreisen, stets die Kindersicherung aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen von innen zu vermeiden.

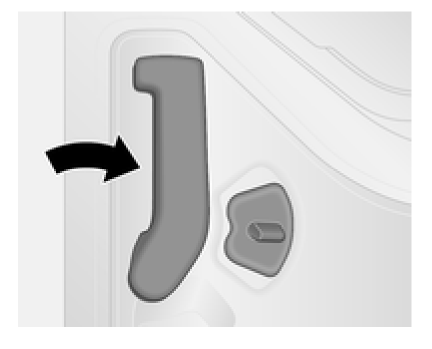
Mit einem geeigneten Werkzeug den Kindersicherungsschalter der Schiebetür in die verriegelte Position drehen, damit die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Die Kindersicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Jetzt lässt sich die Tür nur noch von außen öffnen.

Zur Deaktivierung den Kindersicherungsschalter in die entriegelte Position drehen.

Türen

Schiebetür



Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug still steht und die Parkbremse betätigt ist.

Zum Entriegeln und Öffnen den Innengriff nach hinten ziehen.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

⚠Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

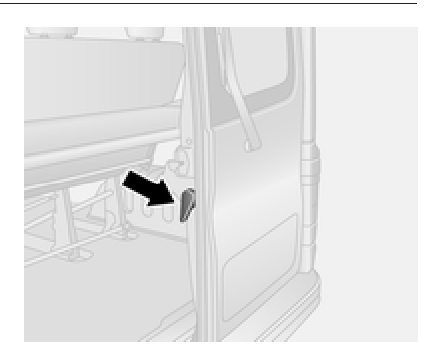
Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Hintere Türen

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen. Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.

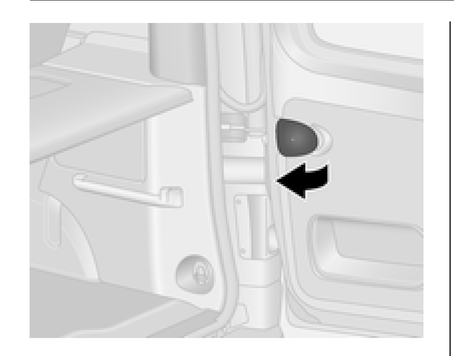


Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

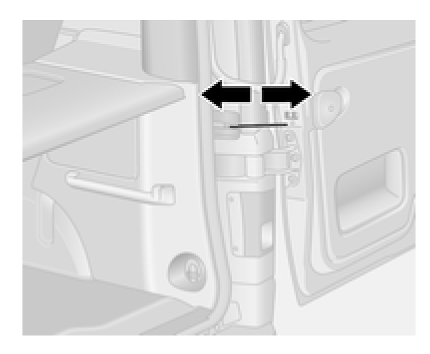


Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180° oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

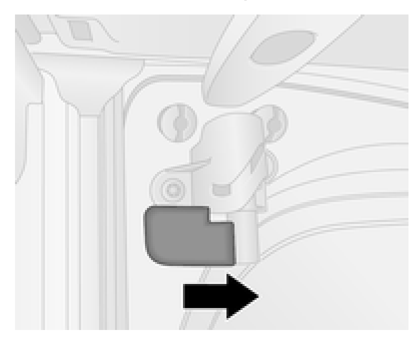
Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!



Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die linken hinteren Türen von außen geöffnet werden, das Diebstahlsicherheitsschloss im Inneren des Fahrzeugs verriegeln.

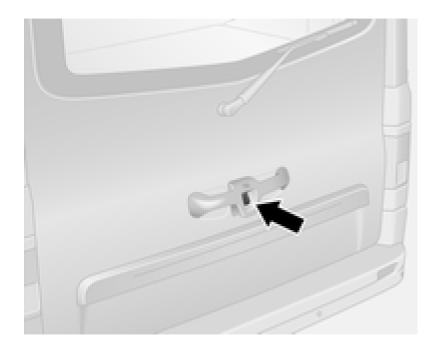
Den Griff im Uhrzeigersinn in die verriegelte Position drehen. Die Tür wird verriegelt und kann nicht von der Außenseite geöffnet werden.

Die Verriegelung entsperren. Dazu den Handgriff gegen den Uhrzeigersinn drehen, damit die Tür geöffnet werden kann.

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



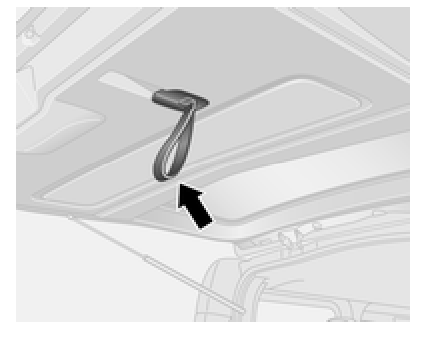
Nach Entriegelung den Hecktürknopf drücken und die Hecktür auf die vollständig geöffnete Position anheben.

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Betätigung der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Hinweis
Sehr kaltes Wetter kann die Öffnungshilfe durch die hydraulischen Streben der Hecktür beeinträchtigen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

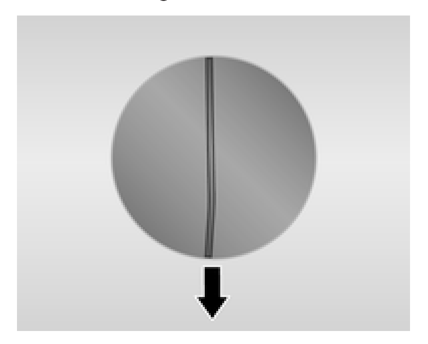
Schließen



Heckklappe mit dem Innengurt schließen. Darauf achten, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus



Bei Bedarf zuerst die Abdeckung innen an der Hecktür entfernen und dann das Metallband zum Entriegeln nach unten ziehen. Die Hecktür in die offene Position drücken.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 m) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen und den Laderaum.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen einschließlich des Laderaums geschlossen sein.

Hinweis
Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

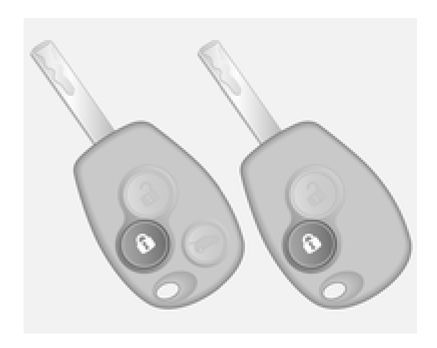
Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Die Bedienung wird durch fünfmaliges Blinkendes Warnblinkers bestätigt.

Einschalten



Taste 🔒 zweimal drücken.

- oder -

Den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal zur Fahrzeugrückseite drehen.

Ausschalten

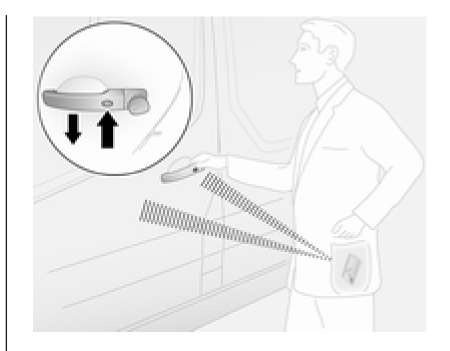
Die Türen entriegeln Sie, indem Sie auf die Taste 🔓 auf der Fernbedienung drücken oder den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Die Bedienung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Einschalten

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -



Die Taste 🔒 des elektronischen Schlüssels zweimal drücken.

Ausschalten

Die Türen entriegeln Sie, indem Sie eine Taste auf einem Außentürgriff drücken oder die Taste 🔓 des elektronischen Schlüssels drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind (oder der Zentralverriegelungsschalter 🔒 gedrückt wird). Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt ⇨ 25.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrzeuginnenraum

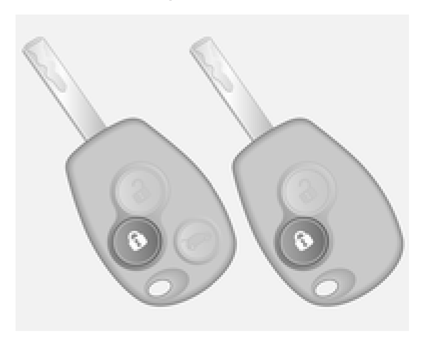
- Laderaum
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker. Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

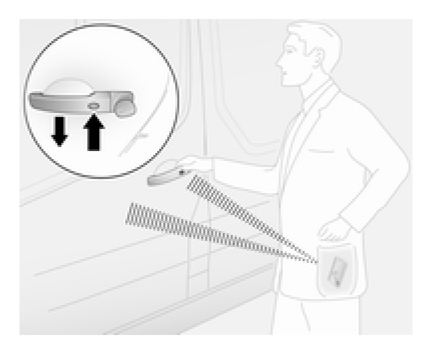
2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



Taste 🔒 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronischer Schlüssel

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -



Taste 🔒 des elektronischen Schlüssels drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Ausschalten

Durch das Entriegeln des Fahrzeugs (mit der Taste 🔓 oder einer Taste an einem Außentürgriff) oder das Einschalten der Zündung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis
Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben oder wenn für den Zuheizer eine bestimmte Einschaltzeit oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde ⇨ 110.

Die Taste 🔒 auf der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüssels gedrückt halten, als Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug entriegeln oder die Zündung einschalten.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca.
2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

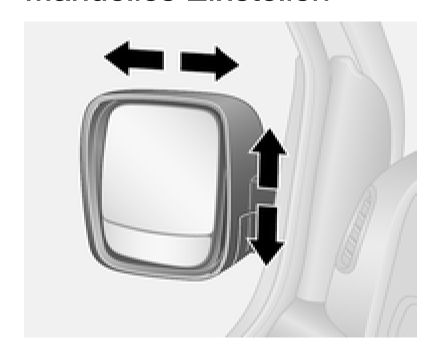
Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 25, ⇨ 36 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

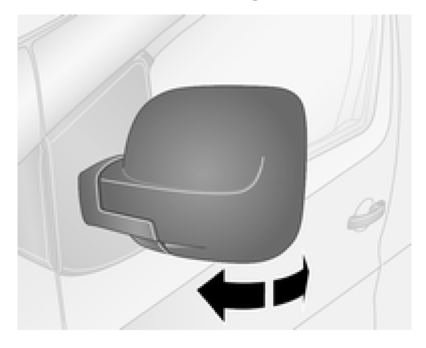


Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappbare Spiegel



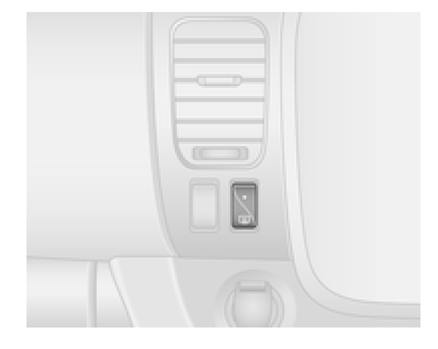
Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Je nach Version können die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch in die Parkposition eingeklappt werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken der Taste ⊞ betätigt. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 105.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Automatisches Abblenden



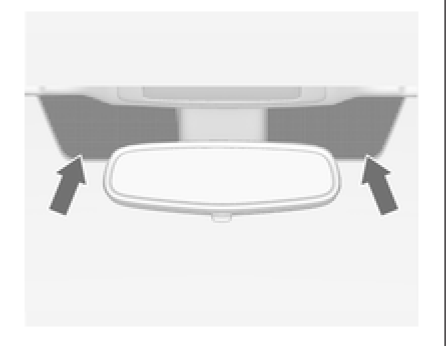
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, wie z. B. an Mautstellen, können ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Schutzfunktion

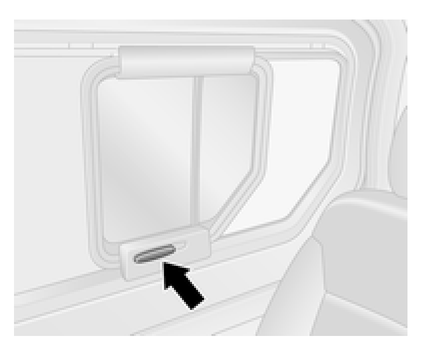
Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

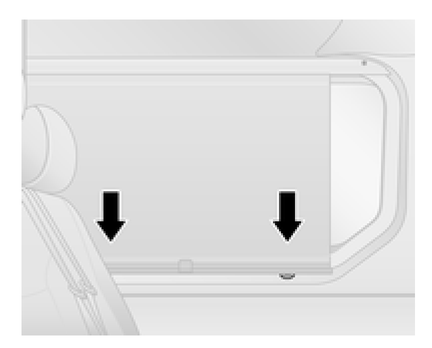
Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen oder Schließen den Griff anheben und das Fenster verschieben.

Sonnenblende



Je nach Fahrzeug ist in die Fensterabdeckung eine Sonnenblende integriert.

Zum Schließen den Griff nach unten ziehen und die Verschlüsse unten einrasten lassen.

Zum Öffnen die Sonnenblende leicht zu sich ziehen, um sie auszurasten, und nach oben führen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste betätigt. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 105.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Weitwinkelspiegel ⇨ 40.

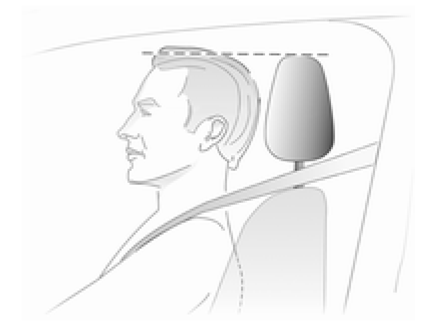
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

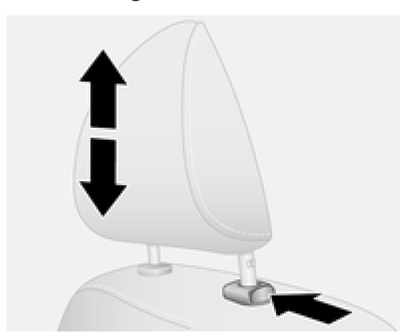
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ⇨ 61.

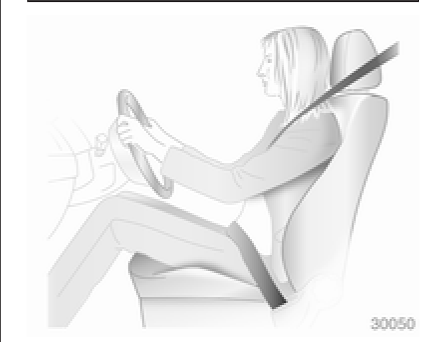
Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Den Freigabeknopf drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung
Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 77.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 44.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 53.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 46.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

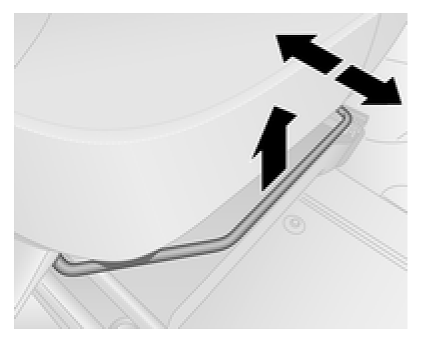
⚠ Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.

Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ⇨ 71.

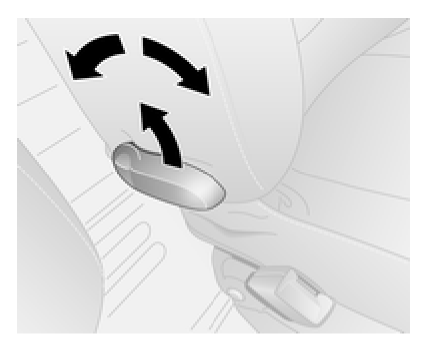
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

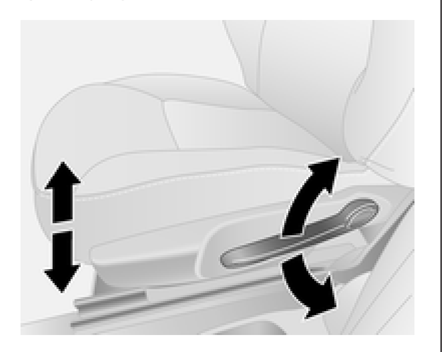
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

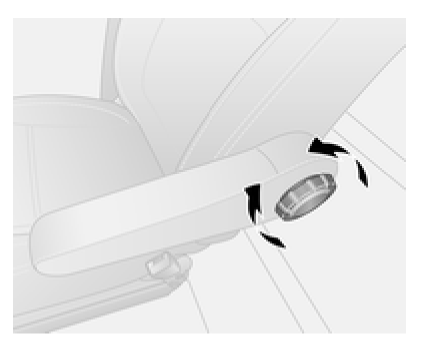
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels:

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

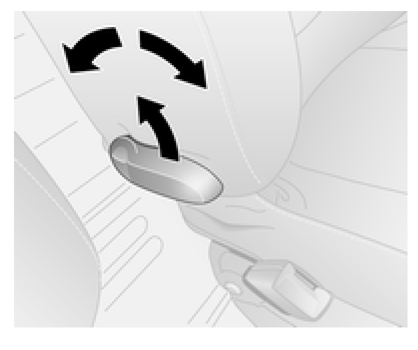


Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen mittleren Sitz umklappen



Den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Hinweis
Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehen die Kopfstützen nach unten drücken.

Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände, z. B. die Sonnenblende ⇨ 43 oder den Getränkehalter ⇨ 70, behindert wird.

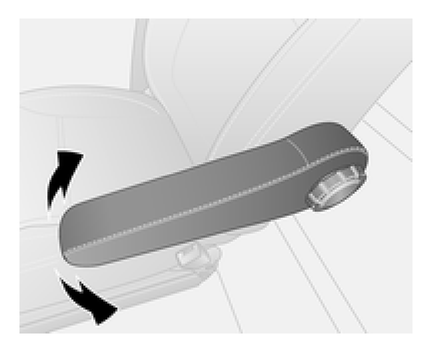
Zum Wiederherstellen den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne anheben und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

⚠ Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

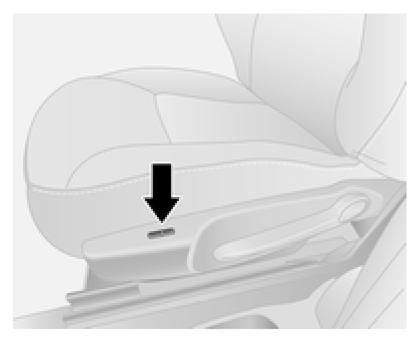
Airbag-Deaktivierung ⇨ 60.

Armlehne



Armlehne auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Heizung



Drücken Sie die -Taste für den entsprechenden Sitz. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet. Zum Ausschalten die Taste erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

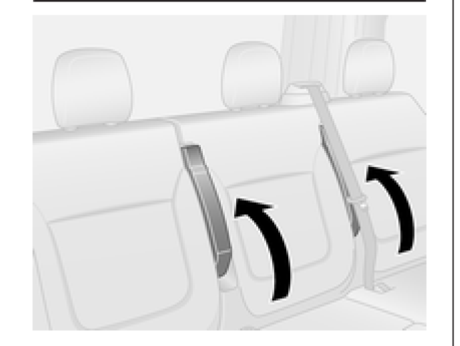
Rücksitze

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.



Beim Umklappen oder Ausbauen des Rücksitzes darauf achten, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.

Zugang zu den Rücksitzen



Um besseren Zugang zu den Rücksitzen zu erhalten, Entriegelungshebel ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

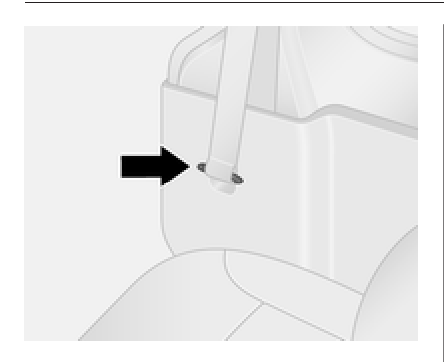
Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Sitze umklappen

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.

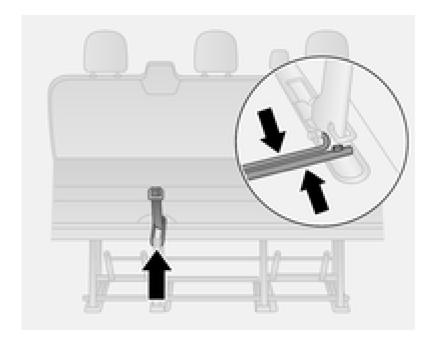
⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



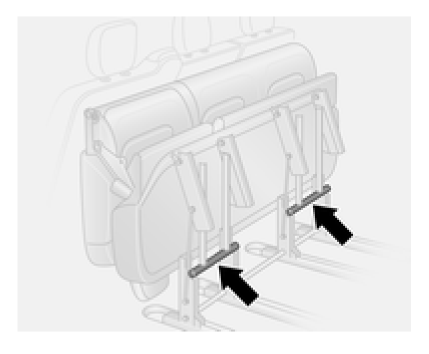
Die Sicherheitsgurte aus ihren Gurtschlössern lösen und im Gehäuse verstauen.

Bei Bedarf die Kopfstützen ➪ 44 entfernen.



Am Entriegelungsband ziehen und die Rückenlehne auf den Sitz umklappen.

Die Verriegelungsstangen halten und gleichzeitig zusammen führen.



Die Sitzbaugruppe anheben und nach vorn klappen, bis sie in der vorgeklappten Position einrastet.

Den Sitz verriegeln. Dazu auf die hinteren Stützbeine drücken und sicherstellen, dass sie eingerastet sind.

Achtung

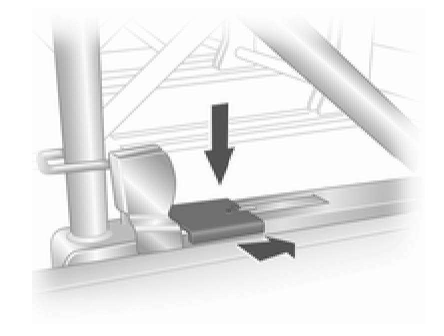
Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

Beim Zurückbringen der Sitzbaugruppe in die ursprüngliche Position an den Verriegelungsstangen ziehen,

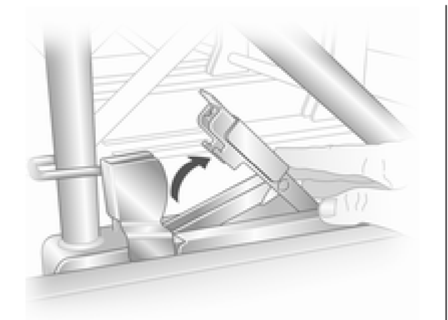
die Sitzbaugruppe vorsichtig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Stützbeine korrekt positioniert und eingerastet sind. Die Rückenlehne anheben und bei Bedarf die Kopfstützen wieder einbauen.

Ausbaubare Rücksitze

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



Die Verriegelungen anheben und dann die Sitzeinheit nach hinten schieben, um sie aus den hinteren Bodenverankerungen zu lösen.

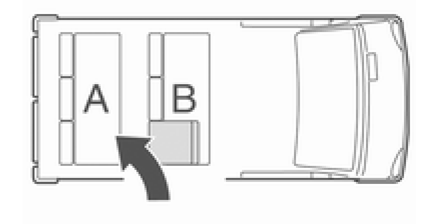
Die Sitzeinheit anheben und wieder nach hinten schieben, um sie aus den vorderen Bodenverankerungen zu lösen. Die Sitzeinheit kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen der Sitze sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.



Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz **B** ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe **A** positioniert ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 61.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 87.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ständig ⇨ 87.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

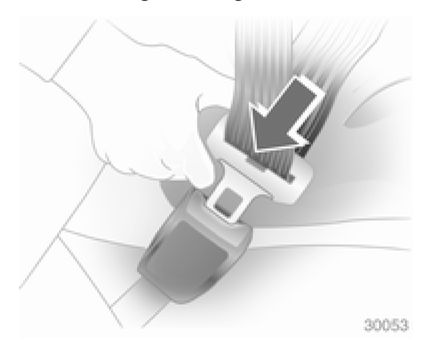
Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 87.

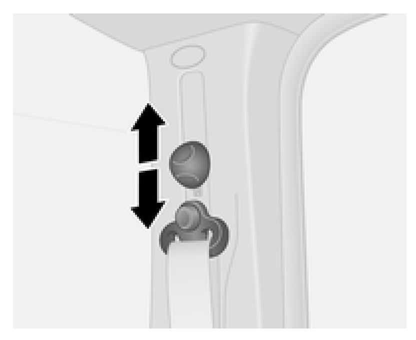


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben:

- Einstellmechanismus nach unten neigen und dann nach unten schieben.
- Nach oben drücken, ohne den Einstellmechanismus zu neigen.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

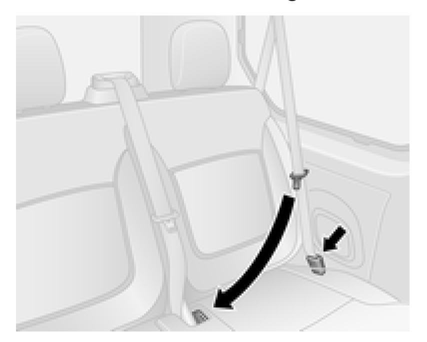
Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Gurt mit zwei Schlosszungen



Vor dem Anlegen des Gurts zuerst die untere Gurtzunge in das linke Gurtschloss einstecken. Die obere Gurtzunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss einrasten.

Zum Ablegen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss drücken und die obere Gurtzunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss drücken und die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt wird bei einem Unfall wirkungslos, wenn die untere Schlosszunge nicht richtig befestigt ist.

Beim Lösen des Sicherheitsgurtes sicherstellen, dass das rechte Gurtschloss immer vor dem linken Gurtschloss gelöst wird.

Die Schlosszungen aus den Schlössern lösen, bevor Sie Sitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder den Zugang zu den Rücksitzen vereinfachen.

Rücksitze ⇨ 49.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 87.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést elölről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems der Tabelle ➪ 63 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber ist an der Sonnenblende des Beifahrersitzes angebracht.

⚠ Gefahr
Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ➪ 60.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Zusätzlich ist abhängig vom Fahrzeug ein Warnhinweis auf der Seite der Instrumententafel (sichtbar, wenn die Tür geöffnet ist), an der Sonnenblende oder im unteren Teil der Windschutzscheibe angebracht.

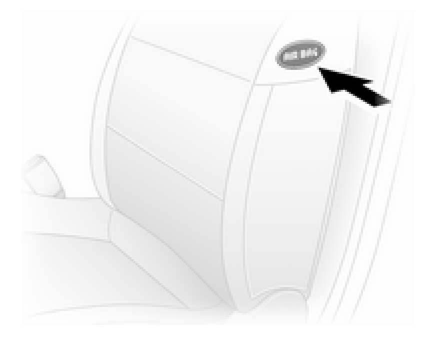
Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung
Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ➪ 45. Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

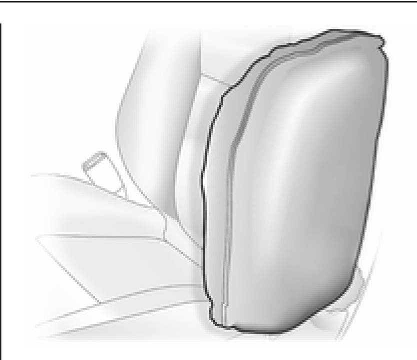
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen können mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet sein.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift AIRBAG in der Dachverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem am Beifahrersitz in Übereinstimmung mit den Anweisungen in den Tabellen ⇨ 63 für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems angebracht ist.

Die Gurtstraffer und sämtliche weiteren Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das System der Airbagabschaltung kann durch einen Aufkleber an der Seite der Instrumententafel gekennzeichnet und bei geöffneter Beifahrertür sichtbar sein.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren. Die vordere Beifahrertür öffnen, um auf den Schalter zurückzugreifen.

Auf den Schalter drücken und in die gewünschte Position drehen:

OFF = das Beifahrer-Airbag-System ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Dachkonsole ⇨ 85, ⇨ 87 und im Driver Information Center ⇨ 92 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ON = Beifahrer-Airbag-System ist aktiviert.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Wenn die Kontrollleuchte ON nach Einschalten der Zündung aufleuchtet und die Kontrollleuchte OFF nicht aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision nicht ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten ON und OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die Kontrollleuchte ➪ 88 zusammen mit ➪ 87 erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn und immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ➪ 87.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies

gilt wie in Tabelle ⇨ 63 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 60.

Airbag-Aufkleber ⇨ 55.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Van

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz[1] aktivierter Airbag	Einfacher Beifahrersitz[1] deaktiviert oder ohne Airbag	Doppelter Beifahrersitz aktivierter Airbag	Doppelter Beifahrersitz deaktiviert oder ohne Airbag Mitte	Doppelter Beifahrersitz deaktiviert oder ohne Airbag Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	X	U	X	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U	X	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	X	X	U

[1] = Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Kopfstütze ausbauen ➪ 44. Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben. Die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ➪ 46.

Vordersitze – Kombi, Bus, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz[1]		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag Mitte	deaktiviert oder ohne Airbag Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	X	U	X	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[2]	X	X	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	X	X	X

[1] = Sofern verstellbar, den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben und die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 46.

[2] = Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme nur für diese Gewichts- bzw. Altersklasse verwenden.

Rücksitze – Kombi, Bus, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe[1]	Sitze dritte Reihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U[2]	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U[2]	U[2]

[1] = Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.

[2] = Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 44 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 46.

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größe Klasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe[1] Mitte	Sitze zweite Reihe[1] Außen: Fahrzeuge mit einfachem Beifahrersitz	Sitze zweite Reihe[1] Außen: Fahrzeuge mit doppeltem Beifahrersitz	Sitze dritte Reihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder etwa 3 bis 7 Jahre			X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder etwa 6 bis 12 Jahre			X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X

[1] = Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.
[2] = Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ◇ 44 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ◇ 46.

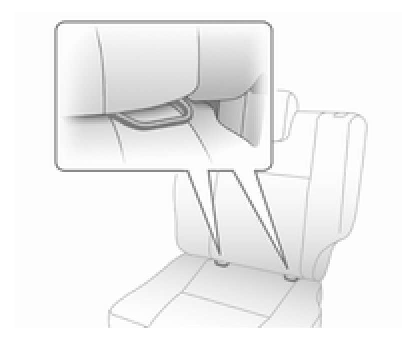
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.
IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

ISOFIX-Halterungen sind mit einem ISOFIX-Logo oder -Symbol am Sitzkissen gekennzeichnet.



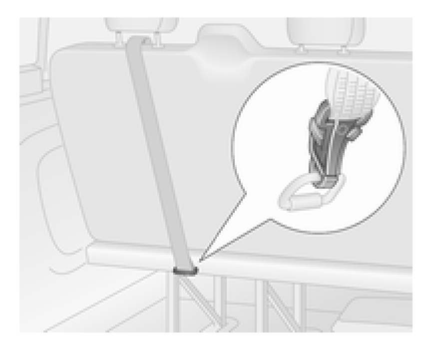
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit ✚, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

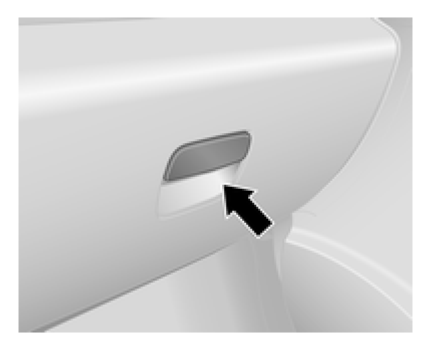
Ablage in der Instrumententafel

In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

An der Instrumententafel befinden sich möglicherweise ein Münzenhalter, ein Mobiltelefonhalter und ein Tablethalter.

Das Fach an der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Handschuhfach

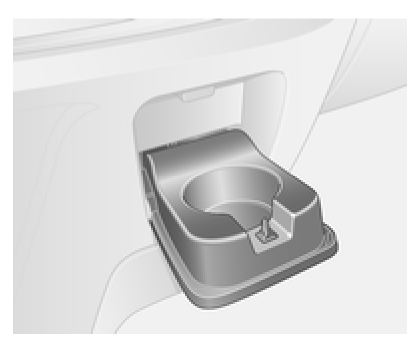


Zum Öffnen am Griff ziehen.

Je nach Ausführung ist das Handschuhfach mit einer Beleuchtung ausgestattet, die beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingeschaltet wird, und kann auch verriegelbar sein.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte der unteren Instrumententafel und im hinteren Sitzbereich.

Weitere Getränkehalter sind im Rücken des umgeklappten mittleren Rücksitzes ⇨ 70, ⇨ 49 integriert.

Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 82. Die tragbare Aschenbechereinheit entfernen, um die Getränkehalter zu benutzen.

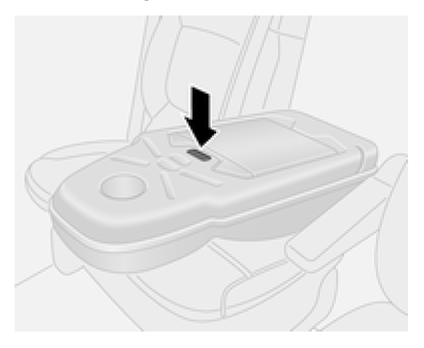
Vorderes Ablagefach

Es befinden sich Kleiderhaken an der Kabinentrennwand und an den Haltegriffen am Dachhimmel.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

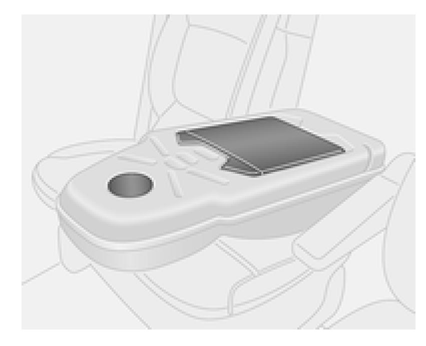
Klappbare mittlere Rückenlehne

Die umgeklappte Sitzlehne des mittleren Sitzes enthält ein Ablagefach, einen Getränkehalter und eine Dokumentenablage.

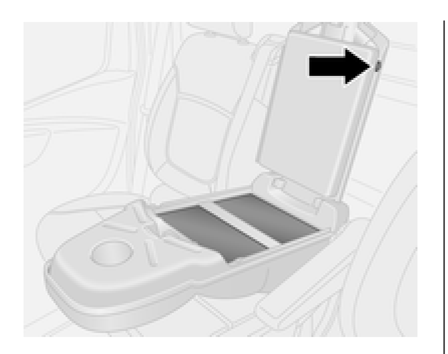


Den Knopf (siehe Pfeil) an der Rückseite der Sitzlehne drücken, um die Dokumentenablage zu entriegeln und auf die Ablagefächer zuzugreifen.

Zum Einsetzen der Dokumentenablage die Endstücke in beliebige Schlitze neben dem Getränkehalter einführen.



Das Dokumentenfach muss vor dem Anheben der Sitzrückenlehne immer in seine ursprüngliche Position zurückgebracht werden.



Gegenstände bei Bedarf mit dem Band sichern.

Bei geschlossenem Ablagefach kann ein Ladekabel von einem Gerät im Ablagefach durch die Kerbe geführt werden, z. B. um ein Gerät an einer Zubehörsteckdose anzuschließen.

Ablagefach unter dem Sitz

Bei einigen Ausführungen befindet sich unter dem Vordersitz ein Staufach. Das Staufach zum Entfernen herausziehen.

Unter der Sitzbank kann ebenfalls ein Staufach angebracht sein. Es befindet sich unten vorne am Sitz.



Die Sitzfläche mit den Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitzkissen zugänglich zu machen.

Doppelkabine

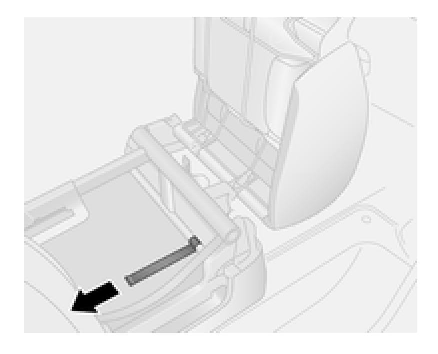
Die Schlaufe befindet sich vorne am Sitz. Die Schlaufe ziehen, um das Sitzkissen zu lösen, dann das Kissen anheben.

Zum erneuten Einsetzen das Sitzkissen nach unten klappen, leicht nach hinten drücken und dann den vorderen Bereich des Sitzkissens nach unten drücken, bis es einrastet.

Wenn das Kissen heruntergeklappt ist, können Sie durch Ziehen an der Schlaufe die Position des Sitzkissens je nach Wunsch anpassen.

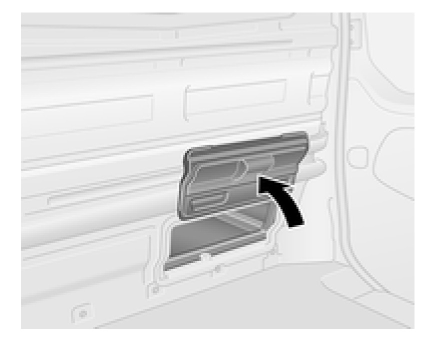
Sitzeinstellung ⇨ 46.

Durchladefunktion



Um lange Gegenstände unter den Rücksitzen zu verstauen (nur auf der Beifahrerseite), können die unteren Verkleidungsklappen gelöst werden.

Zuerst die Schlaufe am Sitzkissen des Beifahrersitzes ziehen, um den Sitz anzuheben. Dann die vordere Klappe nach innen neigen, indem Sie an der Lasche unter dem Sitz ziehen (siehe Abbildung).

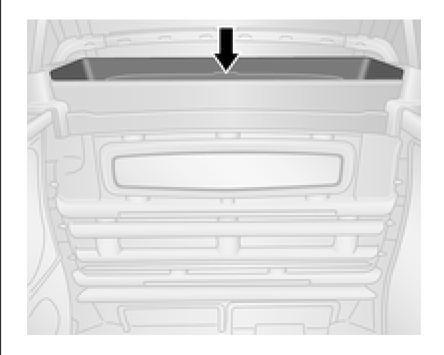


Die hintere Klappe von Hand nach oben klappen. Sie wird durch Magnete in der geöffneten Position gehalten.

⚠ Warnung

Wenn Gegenstände unter dem Sitz transportiert werden und die unteren Klappen geöffnet sind, darf der entsprechende Sitz nicht von einem Fahrgast benutzt werden.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Laderaumabdeckung

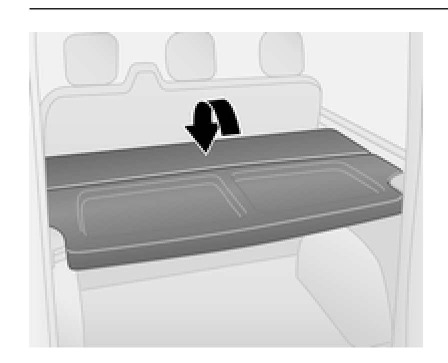
Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 50 kg.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden, d. h. in die obere oder untere Position.

Die Hutablage kann außerdem nach oben geklappt werden und bietet so eine flexible Anpassung des Laderaums.

Ausbau

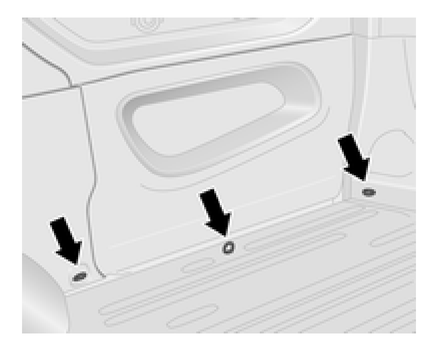
Die Hutablage zum Entfernen auf beiden Seiten aus den Halterungen lösen.

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen ⇨ 49 ausbauen und horizontal vor den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

Einbau

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.



Am Fahrzeugboden und/oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

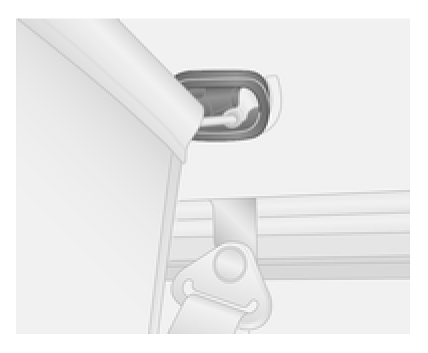
Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 6250 N bei 30° nicht übersteigen.

Sicherheitsnetz

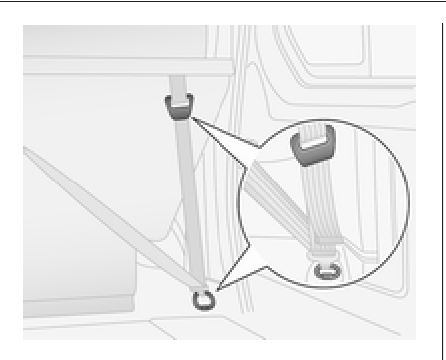
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau



Die Abdeckungen im Dachhimmel (mit einem flachen Schraubendreher) lösen, um die Halterungen freizulegen. Dann die Laderaumnetzstangen in die linken und rechten Halterungen stecken und sichern.



Die Gurte an den Verzurrösen oder Ringen hinter den Sitzen befestigen, dann die Gurte spannen.

Ausbau

Die Gurte entspannen und dann aus den Verzurrösen oder Ringen aushängen. Die Netzstangen aus ihren Halterungen entfernen und die Abdeckungen schließen.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 71.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 71.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Weitere Hinweise ⇨ 75.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 73.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf die die Instrumententafel legen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 190) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

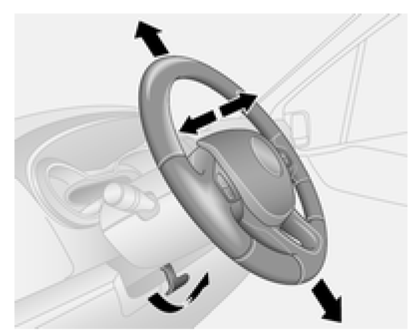
  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt 200 kg für die H1-Dachvarianten und 150 kg für H2-Dachvarianten (ausschließlich Umbauten mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 132.

Hupe



drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

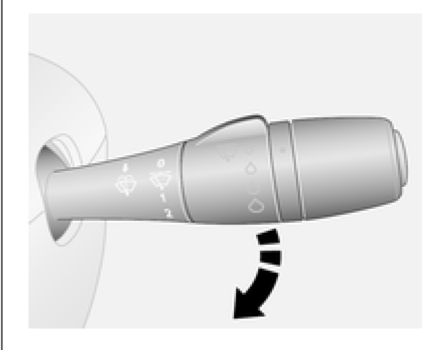
Bedienteil an der Lenksäule

Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

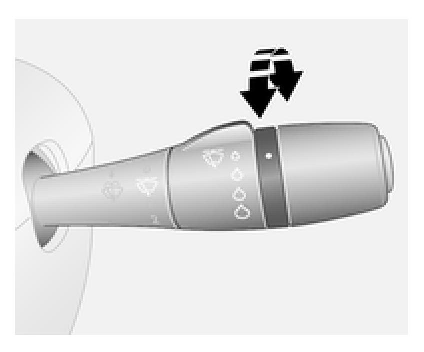


0 = Aus
= Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
1 = langsam
2 = schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall = Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall = Einstellrad nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor
Wischerhebel in Position .

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

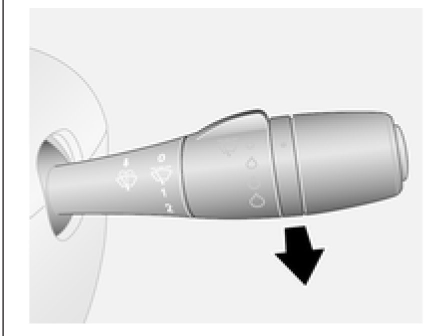
Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

niedrige Empfindlichkeit	= Einstellrad nach oben drehen
hohe Empfindlichkeit	= Einstellrad nach unten drehen

Der Regensensor befindet sich an der Windschutzscheibe. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

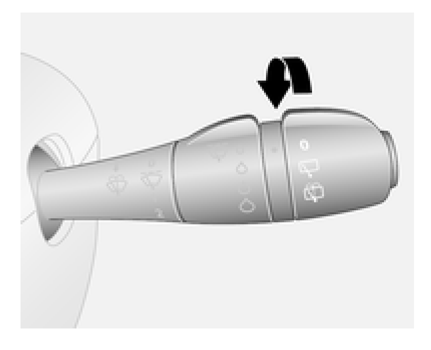
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen	= ein Wischvorgang
lang ziehen	= mehrere Wischvorgänge

Heckscheibenwischer und Waschanlage

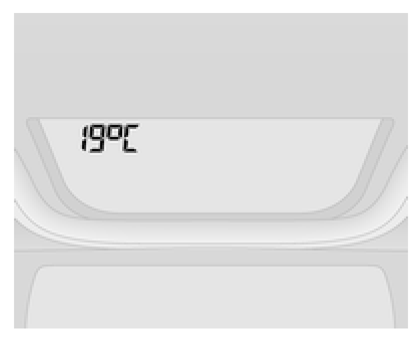


Hebel drehen:

0 = Aus
= Wischerbetrieb
= Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3 °C, so blinkt **°C** im Driver Information Center als eine Warnung vor vereisten Straßen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

> ⚠ **Warnung**
>
> Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug erscheint die aktuelle Uhrzeit im mittleren Informationsdisplay und/oder Driver Information Center.

Info-Display:



Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Driver Information Center:



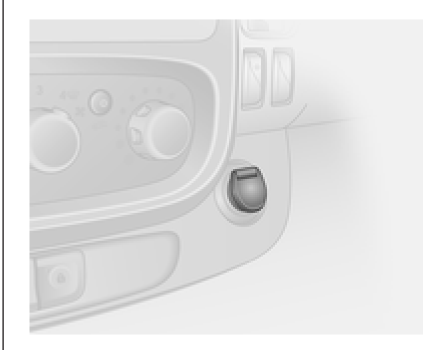
Die Uhreinstellfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen.

Die Taste für ca. 5 Sekunden drücken und halten:

- Stundenanzeige blinkt
- Taste wiederholt drücken, um die Stunden zu ändern
- Ca. 5 Sekunden warten, um die Stunden einzustellen
- Minutenanzeige blinkt
- Taste wiederholt drücken, um die Minuten zu ändern
- Ca. 5 Sekunden warten, um die Minuten einzustellen

Fahrerinformationszentrum ⇨ 92.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich auf der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

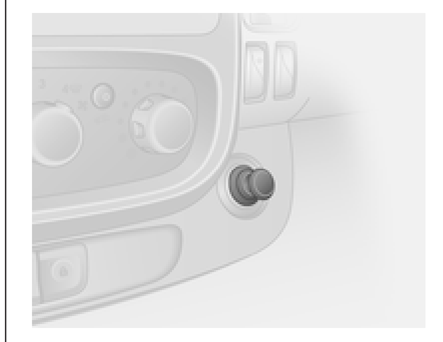
Die elektromagnetische Verträglichkeit von angeschlossenem elektrischem Zubehör muss DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Die Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich an der Instrumententafel.

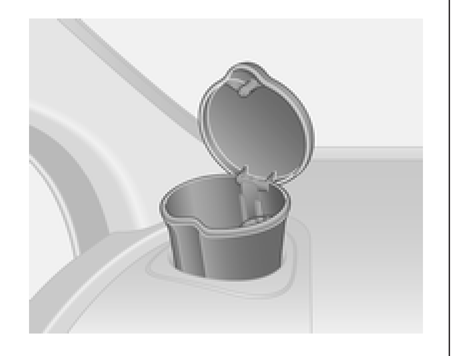
Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte der unteren Instrumententafel und im hinteren Sitzbereich, die Ascher eingesetzt werden können.

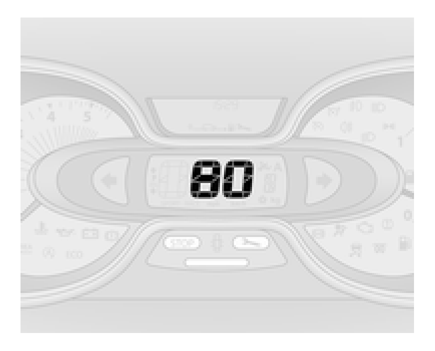
Getränkehalter ⇨ 70.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis
Unter bestimmten Bedingungen (z. B. an starken Neigungen) kann die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Beschränkung überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 136, Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 132.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

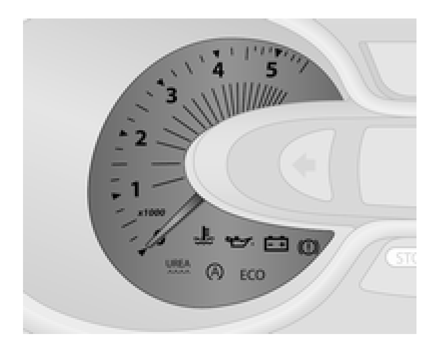
Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler erscheint unter dem Kilometerzähler im Driver Information Center und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 92.

Drehzahlmesser



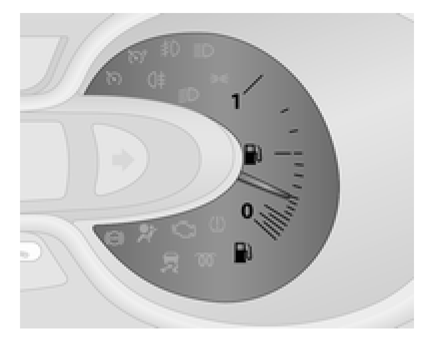
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im gelben Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Auch die Kontrollleuchte ⛽ leuchtet im Instrument ⇨ 85, wenn der Kraftstoffstand niedrig (bei einer Reichweite von etwa 50 km). Umgehend tanken ⇨ 140.

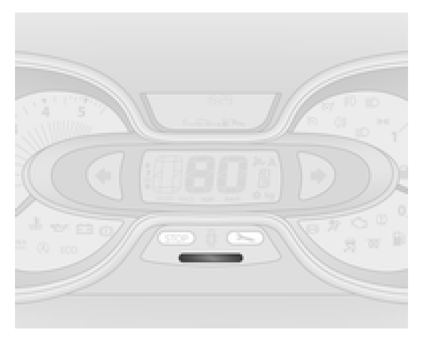
Tank nie leer fahren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 153.

Hinweis
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden Sie, geringe Mengen nachzutanken (z.B. weniger als 5 Liter), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffverbrauchsanzeige



Die Kraftstoffverbrauchsanzeige bietet eine sofortige Berechnung des Kraftstoffverbrauchs auf Grundlage der aktuellen Fahrweise.

Die Anzeige zeigt mithilfe von Farben den aktuellen Kraftstoffverbrauch an:

Grün	=	es wurde der niedrigste Kraftstoffverbrauch erreicht
Gelb	=	der Fahrstil ist zu aggressiv
Orange	=	kein effizienter Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige ist standardmäßig aktiviert. Sie kann über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Driver Information Center angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Die Fahrstrecke, bei der die Serviceanzeige aufleuchtet, kann auch durch ca. 5 Sekunden langes Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebel angezeigt werden.

Wenn die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 1500 km oder 1 Monat beträgt, erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Wenn die Fahrtstrecke 0 km erreicht oder das Service-Datum fällig ist, leuchtet die Kontrollleuchte 🔧 im Instrument bzw. im Driver Information Center auf, und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden:

Die Fahrstrecke zum Anzeigen der Serviceanzeige im Driver Information Center wählen, dann die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten.

Bordcomputer ⇨ 94.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 92.

Serviceinformationen ⇨ 185.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

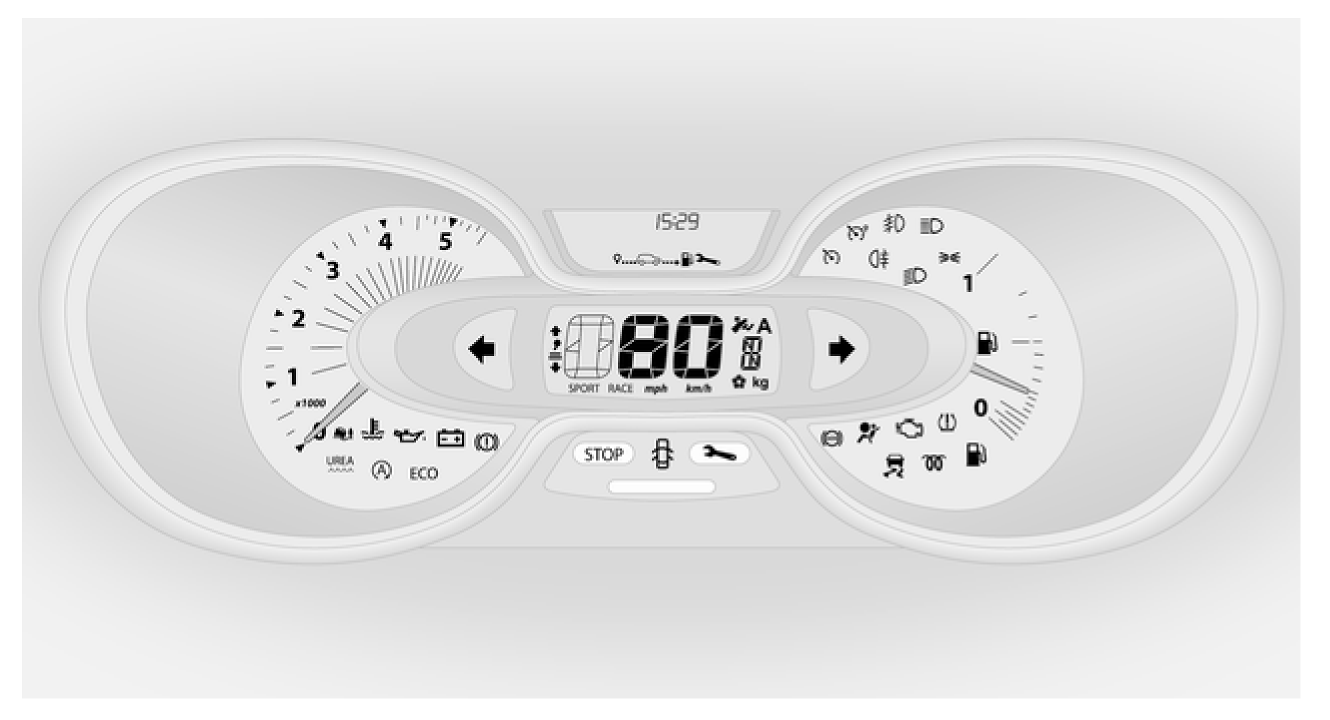
Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung
grün	=	Einschaltbestätigung
blau	=	Einschaltbestätigung
Weiß	=	Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Blinker

⇦⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern.

Glühlampen auswechseln ⇨ 155.

Sicherungen ⇨ 160.

Blinker ⇨ 100.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, blinkt die Kontrollleuchte , sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 2 Minuten ein Warnton.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Hinweis
Schwere Gegenstände auf den Vordersitzen können dazu führen, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet. Den Gegenstand vom Sitz entfernen, oder den Sicherheitsgurt anlegen.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 52, ⇨ 55.

Airbagabschaltung

ON (ein) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ 60.

Wenn beide Kontrollleuchten ON und OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn diese Kontrollleuchte zusammen mit oder aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 55, Gurtstraffer ⇨ 52, Airbagabschaltung ⇨ 60.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten auf (z. B. , , und), begleitet von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center: den Motor sofort abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ➪ 151.

⚠Warnung
Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wird, wenn die Parkbremse ➪ 128 betätigt ist, und erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn zusammen mit der Kontrollleuchte STOP aufleuchtet und ein Warnton erklingt, liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ➪ 92. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem ➪ 127.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Wenn die Kontrollleuchten , , und STOP aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ➪ 92. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ➪ 128.

Hochschalten

 oder leuchtet auf.

Beim Aufleuchten wird das Schalten in den nächsten Gang empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar. Im Driver Information Center erscheint auch eine entsprechende Meldung.

ESP®Plus ⇨ 131, Traktionskontrolle ⇨ 130.

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus

leuchtet gelb.

Wenn ESP®Plus über die Taste an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Driver Information Center ⇨ 92 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESP®Plus ⇨ 131, Traktionskontrolle ⇨ 130.

Kühlmitteltemperatur

leuchtet blau oder rot auf.

Leuchtet kurz rot auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und leuchtet dann blau.

Leuchtet rot bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 149.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Die Kontrollleuchte muss blau aufleuchten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen können.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 168.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 147.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

ECO-Modus, Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 117.

Kraftstoffmangel

⛽ leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf.

Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf (etwa eine Reichweite von 50 Kilometer). Umgehend nachtanken ⇨ 140.

Katalysator ⇨ 126.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 153.

Autostopp

Ⓐ leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Außenbeleuchtung

≣D leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

≡DO≡ leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind.

Beleuchtung ⇨ 98.

Fernlicht

≣D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 99.

Nebelscheinwerfer

≢D leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 101.

Nebelschlussleuchte

O≢ leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 101.

Geschwindigkeitsregler

⏲, ⏲ leuchtet grün oder gelb.

⏲ leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

⏲ leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

⏲ leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet ⏲ gelb.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 132.

Tür offen

🚗 leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Im Driver Information Center erscheint auch eine entsprechende Meldung.

Info-Displays

Driver Information Center



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperaturen ⇨ 80
- Uhr ⇨ 80
- Kilometerzähler ⇨ 83
- Tageskilometerzähler ⇨ 83
- Serviceanzeige ⇨ 85
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 93
- Bordcomputer ⇨ 94

Info-Display



Das zentrale Display im Infotainment System zeigt die Uhrzeit und Infotainment System-Informationen an.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Fahrzeugmeldungen

Es erscheinen Meldungen auf dem Driver Information Center, wobei die Kontrollleuchte 🔧 oder STOP im Kombiinstrument aufleuchten kann.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen über z. B. Motorstartbedingungen, Stopp-Start-System, Betätigung der Feststellbremse, Zentralverriegelung, Lenkradschloss usw. liefern den aktuellen Status von bestimmten Fahrzeugfunktionen und Anweisungen zu deren Gebrauch.

Fehlermeldungen

Fehlermeldungen zu z. B. Kraftstofffilter, Airbags, Abgasemissionen usw. werden zusammen mit Kontrollleuchte 🔧 angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und suchen Sie so schnell wie möglich die Hilfe einer Werkstatt.

Zum Löschen der Fehlermeldungen im Display die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und 🔧 leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Warnmeldungen

Warnmeldungen für z. B. Motor, Batterie oder Ausfall der Bremsanlage werden zusammen mit der Kontrollleuchte STOP angezeigt und können von einem Warnton begleitet werden. Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch geben Tipps, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können.

Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Kraftstoffverbrauch ➪ 94.

Warn- und Signaltöne

Es kann auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt werden, wenn ein Warnton ausgegeben wird.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ➪ 52.
- Beim Betrieb der Blinker ➪ 100.
- Beim Aufleuchten bestimmter Kontrollleuchten.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe ➪ 137.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ➪ 132, ➪ 136.
- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Bei einer Störung der Bremsanlage ➪ 89.

■ Wenn die Fahrzeugbatterie nicht lädt ⇨ 88.
■ Wenn die Motorschmierung unterbrochen ist ⇨ 90.
■ Wenn sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs befindet.

  Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23, An-/Aus-Schalter ⇨ 119.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür:

■ Wenn der Schlüssel in der Zündung stecken gelassen wurde.
■ Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenlesegerät gelassen wurde.

  Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23, An-/Aus-Schalter ⇨ 119.
■ Wenn das Fahrzeug in einem Autostop ist.

  Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.
■ Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

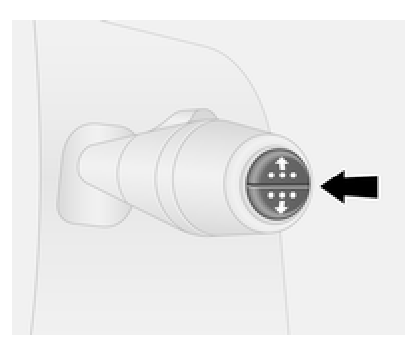
Motorölstand

Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, erscheint eine Meldung nach Starten des Motors für 30 Sekunden im Display des Driver Information Center.

Ölstand prüfen ⇨ 147.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

■ Kraftstoffverbrauch
■ Durchschnittsverbrauch
■ Momentanverbrauch
■ Reichweite

- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Service ⇨ 85
- Uhr ⇨ 80, Außentemperatur ⇨ 80
- Gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 132
- Kraftstoffverbrauch
- Reifendrücke ⇨ 168
- Fehler- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte ⛽ im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 91.

Wegstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ecoScoring)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Info-Display angezeigt, damit Sie basierend auf Ihrem Fahrstil den Kraftstoffverbrauch beurteilen können.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Info-Display werden auch Tipps angezeigt, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Fahrtdaten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, werden im Info-Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkraftstoffverbrauch
- Wegstrecke
- Kraftstoffeinsparung in km

Maßeinheit

So ändern Sie die Maßeinheit für die Dauer einer Fahrt:

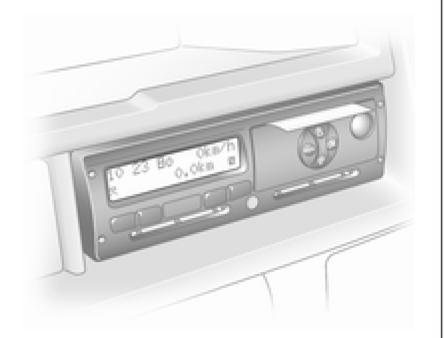
Bei ausgeschalteter Zündung gleichzeitig den An-/Aus-Schalter ⇨ 119 drücken und die Taste am Ende des Wischerhebels drücken und halten. Die Anzeige des Driver Information Center blinkt etwa 10 Sekunden, bis die neue Maßeinheit angezeigt wird. Die Taste am Ende des Wischerhebels loslassen.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, schaltet der Bordcomputer automatisch wieder zur ursprünglichen Maßeinheit zurück.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph

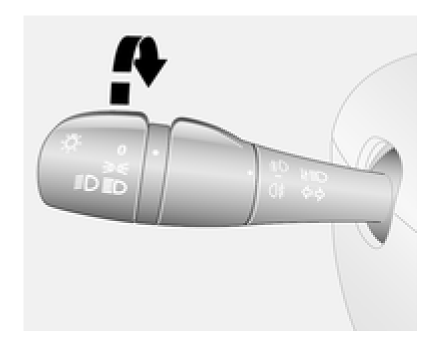


Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

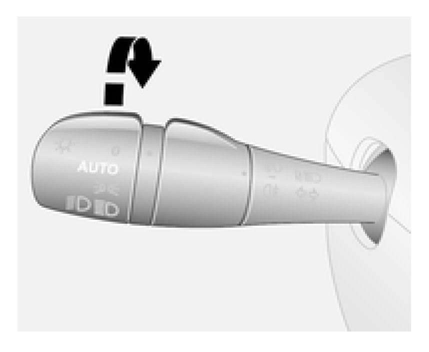


Drehen des äußeren Schalters:
0 = Aus
Standlicht-Symbol = Standlicht
Scheinwerfer-Symbol = Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht ◇ 91.

Kontrollleuchte Abblendlicht ◇ 91.

Automatisches Fahrlicht



AUTO = Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagesfahrlicht und Abblendlicht um.

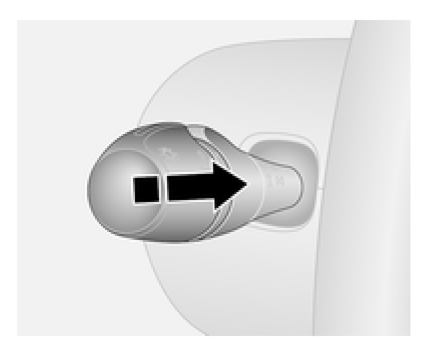
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das automatische Fahrlicht zu aktivieren.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tagfahrlicht ⇨ 100.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellrad in die entsprechende Stellung drehen:

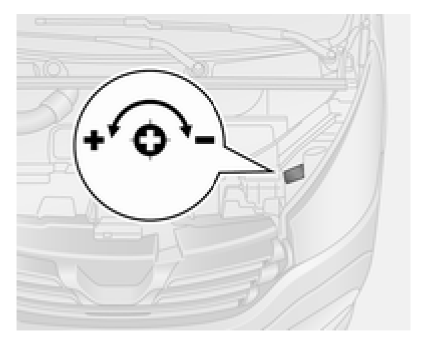
0 = Unbeladen
4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellung



Die Motorhaube öffnen ⇨ 147 und die Markierung (siehe Abbildung) neben jedem Scheinwerfer identifizieren.

Für jeden Scheinwerfer:

Mit einem Schraubendreher die Schraube um 1/4 Umdrehung in Richtung −-Symbol drehen, um den Scheinwerferstrahl nach unten zu justieren, bzw. in Richtung +-Symbol, um den Scheinwerferstrahl nach oben zu justieren.

Sicherstellen, dass die Scheinwerfer wieder in die ursprüngliche Position eingestellt werden, wenn dies erforderlich ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Falls erforderlich, kann das Tagfahrlicht über das Infotainment System deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainment Systems.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 98.

Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

Je nach Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und gewähltem Gang wird die Straßenecke beim Abbiegen von einer zusätzlichen Leuchte auf der entsprechenden Seite ausgeleuchtet.

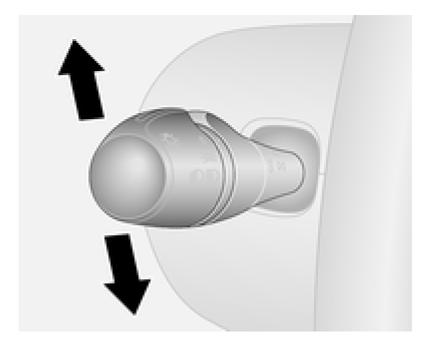
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Zum Ausschalten auf die Taste ⚠ drücken.

Blinker



Hebel nach oben	= Blinker rechts
Hebel nach unten	= Blinker links

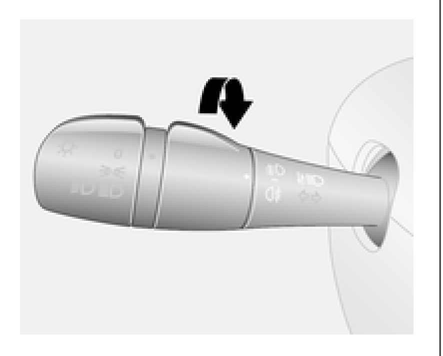
Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und

der Blinker erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Für ein dreimaliges Blinken, z. B. bei einem Spurwechsel, den Hebel zum ersten Anschlag bewegen und dann loslassen.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Inneren Ring in Stellung ≢D schalten.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht

Inneren Ring in Stellung D≢ schalten.

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad ☼ bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit drehen.

Innenlicht

Vordere Innenleuchten



Wippschalter betätigen:

O drücken	=	Aus
Mittelstellung	=	Automatisches Ein- und Ausschalten
☼ drücken	=	Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Hintere Innenleuchte

Die oberen Laderaumleuchten können so eingestellt werden, dass sie aufleuchten, wenn die Seiten- oder hintere Türen geöffnet werden, oder dass sie konstant leuchten.

Je nach Fahrzeug sind möglicherweise einstellbare LED-Spots mit Kippschalter vorhanden.



Wippschalter betätigen:

O drücken	=	Aus
Mittelstellung	=	Automatisches Ein- und Ausschalten
☼ drücken	=	Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der seitlichen oder hinteren Türen.

Nach dem Schließen der Türen erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Laderaumbeleuchtung

Die unteren Laderaumleuchten werden eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Die Fahrzeugbeleuchtung wird für eine kurze Zeit eingeschaltet, um die Lokalisieren des Fahrzeugs im Dunkeln zu erleichtern.

Bedienung der Fernbedienung

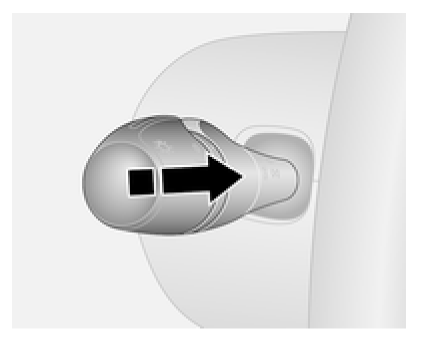
Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Die Taste ☼ des elektronischen Schlüssels drücken. Zum Ausschalten erneut drücken.

Beleuchtung beim Aussteigen



Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 2 Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum
= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung
 = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Wird mit der Taste **AC** bedient und funktioniert nur, wenn Motor und Gebläse laufen. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Hinweis
Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 117.

Umluftsystem

Wird mit der Taste betätigt. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Windschutzscheibenwischer aktivieren und nach Möglichkeit nicht die Einstellungen und für die Luftverteilung verwenden.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

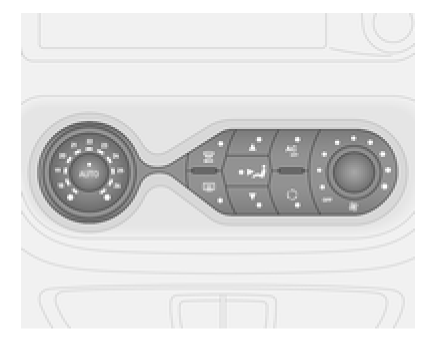
- Kühlung AC ein.
- Umluftsystem ⟲ eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf ⤵ stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf ⌔ stellen.
- Kühlung AC einschalten.
- Heckscheibenheizung ⌗ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf ⤵ stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb
⌔ MAX = Entfeuchtung und Enteisung
⌗ = Heckscheibenheizung
AC OFF = Klimaanlage ausschalten
⟲ = manueller Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung ⌗ ⇨ 43.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläse einschalten.
- Die Taste **AUTO** drücken, Gebläsegeschwindigkeit, Luftverteilung, Kühlung und Luftumwälzung werden automatisch geregelt.

- Gewünschte Temperatur einstellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Zum Ausschalten der elektronischen Klimatisierungsautomatik das Gebläse ausschalten.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Die Taste MAX drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ⇨ 43 einschalten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste MAX oder Taste **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste MAX gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste MAX erneut gedrückt wird.

Wird die Taste MAX während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Manuelle Einstellungen

Durch eine manuelle Änderung einer der folgenden Einstellungen wird der Automatikbetrieb deaktiviert:

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses manuell auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Luftverteilung

Die entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

▲ = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
= zum Kopfraum.
▼ = zum Fußraum.

Kombinationen von Einstellungen sind durch Drücken von zwei Tasten möglich, bis beide LEDs aufleuchten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung AC

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Hinweis
Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 117.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, die Taste **AC OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Die LED an der Taste leuchtet auf.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb ⟳

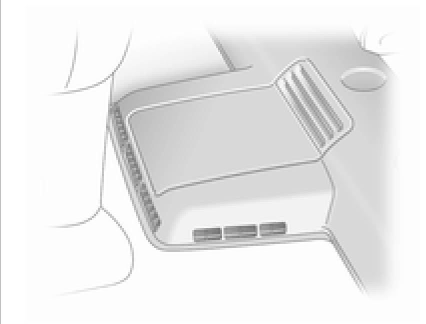
Den manuellen Umluftbetrieb mit der Taste ⟳ aktivieren oder deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

⚠ Warnung

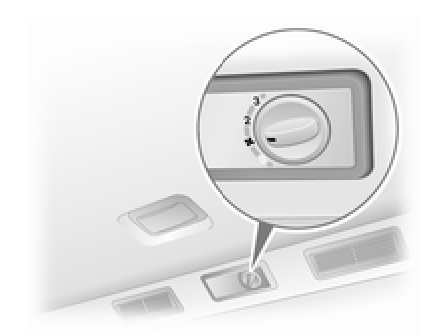
Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Eberspächer-Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

Achtung

Berühren Sie nicht das Auspuffrohr. Es kann auch nach Abstellen des Motors noch heiß sein, da möglicherweise die Kühlmittelheizung betrieben wird.

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung schalten Sie die Klimaanlage auf Heizen und die Luftverteilung auf .

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammbaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

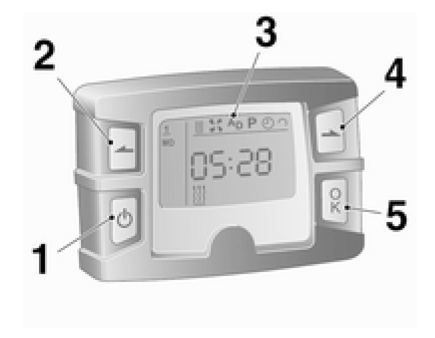
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Zeitmesser



1 ⏻ Einschalttaste	=	Schaltet das Bediengerät ein/aus und ändert die angezeigten Informationen
2 ↼ Zurück-Taste	=	Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.
3 Menüleiste	=	Zeigt die auswählbaren Funktionen ♨, ✻, P, ◷ und ↻ an.
4 ⇀ Vorwärts-Taste	=	Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten
5 OK Taste	=	Bestätigt die Auswahl

Fernbedienung



Die Steuertasten funktionieren genau wie beim Timer (siehe oben).

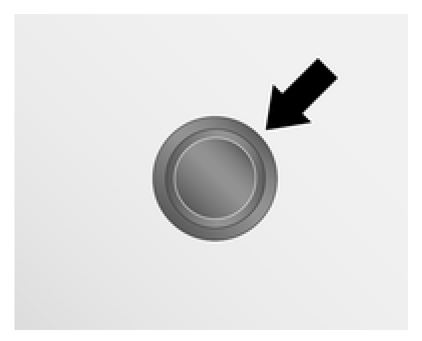
Zur Aktivierung der Fernbedienung drücken Sie auf die Einschalttaste ⏻ und lassen Sie sie los, wenn die Menüleiste im Display erscheint. Im Display wird kurz das Blinkersignal und **SENd** angezeigt, gefolgt von der Temperatur.

⚠Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Zum Ausschalten halten Sie die Taste ⏀ gedrückt, um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden.

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 600 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.



Anstatt mit der Fernbedienung kann die Heizung auch mit der Taste für 30 Minuten ein- und ausgeschaltet werden.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Öffnen Sie die Abdeckung mit einer Münze und tauschen Sie die Batterie aus (CR 2430 oder gleichwertig). Legen Sie die neue Batterie mit der richtigen Polung ein, mit der Plusseite (+) zu den positiven Anschlüssen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Fehleranzeigen der Fernbedienung

cobA	= Schlechtes Signal – Position ändern
conP	= Kein Signal – Abstand verkürzen
bALo	= Batteriestand niedrig – Batterie wechseln
Err	= Systemfehler – Werkstatt kontaktieren
Add, AddE	= System im Lernmodus

Fernbedienung initialisieren

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Blinkt die LED, drücken Sie auf **OK** auf der

Fernbedienung, wählen Sie **Add** oder **AddE** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Betätigung

Heizung ♨

Wählen Sie ♨ in der Menüleiste und bestätigen Sie. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, passen Sie sie mit ↼ oder ⇀ an und bestätigen Sie. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut ♨ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Belüftung ✽

Wählen Sie ✽ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Die Lüftungsdauer kann bestätigt oder geändert werden. Die angezeigte Dauer wird ohne Bestätigung übernommen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut ✽ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Programmierung P

Es können bis zu 3 voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- Wählen Sie **P** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Nummer **1**, **2** oder **3** der Voreinstellung und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Tag und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Wählen Sie ♨ oder ✽ und bestätigen Sie.
- Falls erforderlich, ändern Sie die Betriebsdauer vor der Abfahrt und bestätigen Sie.

Die nächste zu aktivierende Speichernummer ist unterstrichen, der Wochentag wird angezeigt. Wiederholen Sie den Programmiervorgang für die anderen Speicherpositionen.

Mit der Taste ⏻ beenden Sie den Vorgang, ohne die Programmänderungen zu speichern.

Zum Löschen einer voreingestellten Abfahrtszeit folgen Sie den Schritten der Programmierung, bis das Heizungssymbol ꔊ blinkt. Drücken Sie auf ◀ oder ▶, bis **oFF** im Display angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis
Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Legen Sie Wochentag, Zeit und Heizdauer ⌚ fest

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie ⌚ und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Wochentag und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Standard-Heizdauer und bestätigen Sie.

Heizstufe ↻

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

Wählen Sie ↻ und bestätigen Sie. Im Display blinkt ECO oder HIGH. Ändern Sie die Einstellung mit ◀ oder ▶ und bestätigen Sie.

Belüftungsdüsen

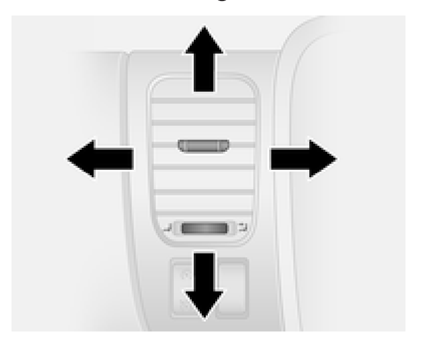
Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

⚠ Warnung

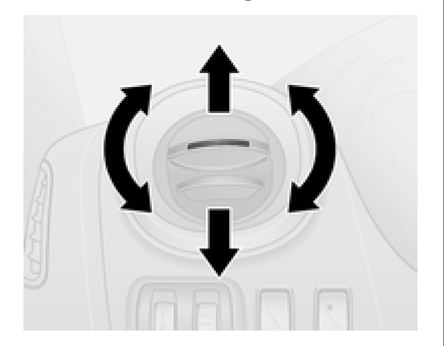
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen



Um die mittleren Belüftungsdüsen zu öffnen oder schließen und den Luftstrom einzustellen, die Lamellen nach oben oder unten drehen und das Einstellrad nach links oder rechts drehen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen die Lamellen nach oben oder unten drehen.

Den Luftstrom durch Neigen der Belüftungsdüsen ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Hintere Belüftungsdüsen

Je nach Fahrzeug befinden sich im hinteren Fahrgastraum zusätzliche, verstellbare Belüftungsdüsen.

Starre Belüftungsdüsen

Zusätzliche Belüftungsdüsen befinden sich unter der Windschutzscheibe und den Türfenstern, im Fußraum, und fahrzeugabhängig, im hinteren Fahrgastraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlaß vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die durch den Lufteinlass in das Fahrzeug eindringende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Einschalten



Taste **ECO** drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** leuchtet bei Aktivierung im Instrument.



Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird. Es blinkt dann **ECO** im Instrument.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn Druck vom Gaspedal genommen wird. **ECO** stoppt dann zu blinken und leuchtet im Dauerlicht.

Ausschalten

Drücken Sie erneut auf ECO. Die Kontrollleuchte ECO erlischt im Instrument.

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Wenn Lenkunterstützung wegen eines Motorstopps oder einer Funktionsstörung des Systems verloren geht, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, allerdings mit einem erhöhten Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

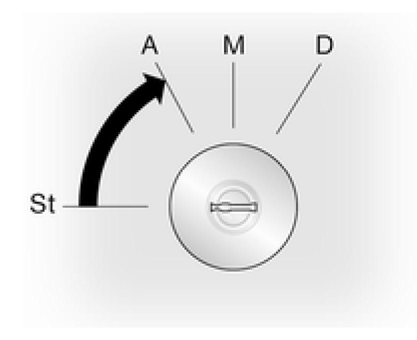
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 125.

Zündschlossstellungen



St = Zündung aus
A = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
M = Zündung ein

Dieselmotoren: Vorglühen

D = Anlassen

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ⇨ 92 angezeigt.

Hinweis
Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 93 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 93 angezeigt).

Einige Funktionen wie z. B. das Infotainment System stehen zur Verfügung, sobald Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Zündschalterstellung Zubehör

Die Taste **Start/Stop** ohne Betätigung des Kupplungs- oder Bremspedals drücken, damit weitere elektrische Funktionen betrieben werden können.

Motor anlassen

Das Kupplungs- und Bremspedal betätigen und die Taste **Start/Stop** drücken. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nur durch Betätigen des Kupplungspedals und Drücken der Taste **Start/Stop** gestartet werden.

In einigen Fällen muss möglicherweise das Lenkrad leicht bewegt und die Taste **Start/Stop** gedrückt werden, um das Lenkradschloss zu entriegeln. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 92.

Bei sehr tiefen Außentemperaturen (z.B. unter -10 °C) das Kupplungspedal durchgedrückt halten und dabei die Taste **Start/Stop** drücken, bis der Motor anspringt.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 92.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Ausschalten des Motors

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Bei stehendem Fahrzeug die Taste **Start/Stop** drücken, um den Motor zu stoppen. Das Lenkradschloss wird verriegelt, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ⇨ 92 angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall 2 Sekunden lang die Taste **Start/Stop**, um den Motor auszuschalten.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Verzögerte Stromabschaltung

Die Taste **Start/Stop** länger als zwei Sekunden lang drücken. Der Motor wird gestoppt, während einige Funktionen wie z. B. Infotainment System ca. weitere 10 Minuten lang zur Verfügung stehen.

Diese Funktionen werden ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel mit immer sich, wenn sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 93 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 93 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Störung

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite.
- Batteriespannung zu gering.

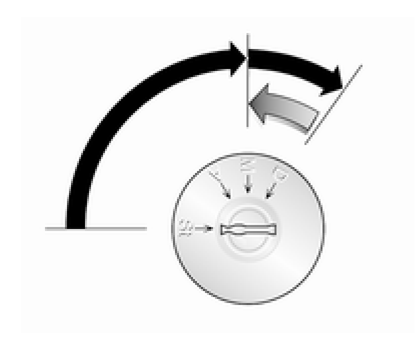
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batteriewechsel ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **M** drehen, bis die Kontrollleuchte Ꝏ vom Instrument ⇨ 90 erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

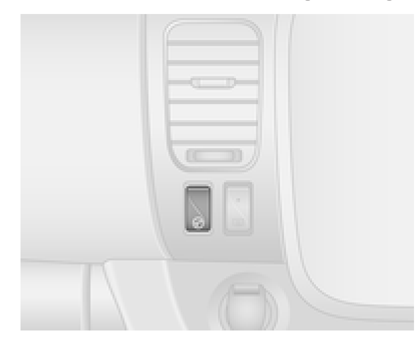
Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten. Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Betätigung des Kupplungspedals
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte 🔧, ⌇ oder STOP leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Wenn das Fahrzeug den gesamten Kraftstoff verbraucht, wird die Kraftstoffanlage ausgeschaltet und muss nach dem Tanken zurückgesetzt werden. Unter Umständen wird auch eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 92.

⚠ Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen mit Fernbedienungstaste / manuelle Taste

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung drehen **M** ⇨ 119.
2. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.
3. Den Schlüssel in Position **D** drehen, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Zurücksetzen mit elektronischem Schlüsselsystem

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser ⇨ 119 einstecken.
2. Die Motor-Start/Stopp-Taste drücken, ohne dabei Pedale zu betätigen.
3. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

An-/Aus-Schalter ⇨ 119.

Tanken ⇨ 140.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System manuell durch Drücken der Taste Ⓐ deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Deaktivierung anzuzeigen, und im Driver Information Center ⇨ 92 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn das Stopp-Start-System manuell deaktiviert wird, kann es durch Drücken der Taste Ⓐ wieder aktiviert werden.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostop wird durch das Aufleuchten von Ⓐ im Instrument angezeigt ⇨ 91.

Bei einem Autostop bleibt die Bremskraft erhalten. Allerdings steht der Bremsassistent nicht zur Verfügung ⇨ 129.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- der Motor ist warm.
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 30 °C).
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert ⇨ 107.
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv ⇨ 125.
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt.

Andernfalls ist kein Autostop möglich.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Die Kontrollleuchte Ⓐ ⇨ 91 im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- die Motorhaube ist geöffnet.
- die Fahrzeugbatterie ist entladen.
- die Motortemperatur ist zu niedrig.
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen.
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert ⇨ 107.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Störung

Wenn im Stopp-Start-System ein Fehler auftritt, leuchtet die LED in der Taste Ⓐ auf, und im Driver Information Center ⇨ 92 erscheint eine entsprechende Meldung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Warn- und Signaltöne ⇨ 93.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

Fahrzeug verriegeln ⇨ 25, Diebstahlsicherung ⇨ 35 und Diebstahlwarnanlage ⇨ 36 aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und eine automatische Reinigung aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchten 🔧 ⇨ 88 und ⌂ ⇨ 88 im Instrument angezeigt. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 140, ⇨ 193 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Starten des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte ⌂ blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis ⌂ nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 88.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Lassen Sie die Kupplung nicht unnötig schleifen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte (!) während der Fahrt im Kombiinstrument aufleuchtet und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information

Center, dann liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte (!) ➪ 89.

Fahrzeugmeldungen ➪ 93.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ➪ 89.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nach einigen Sekunden nicht erlischt, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte 🔧 ➪ 88 kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldungen im Driver Information Center aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

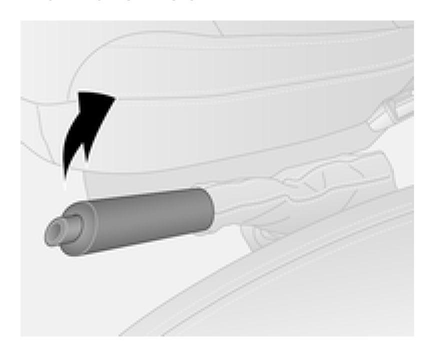
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), 🔧, (!) ➪ 89 und STOP ➪ 88 aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ➪ 92. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ➪ 93.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 89.

Abstellen ⇨ 125.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere 2 Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berg-Anfahr-Assistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonderes starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf die Fußbremse betätigen, um ein Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 92.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

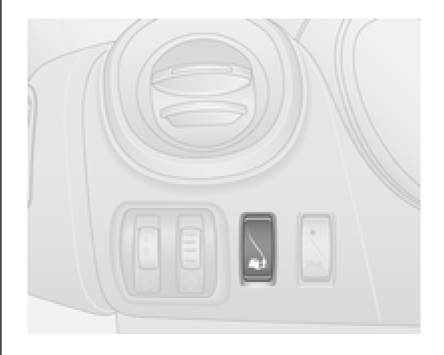
Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 89.

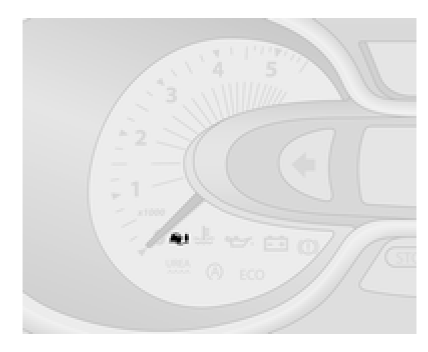
Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ⇨ 144.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

Taste in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ⇨ 92 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert. Kontrollleuchte erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 89 zusammen mit ⇨ 88 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ⇨ 92.

Die Traktionskontrolle ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen die Fahrstabilität. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 92.

Das Eingreifen des ESP®Plus wird durch Blinken von angezeigt.

⚠ Warnung

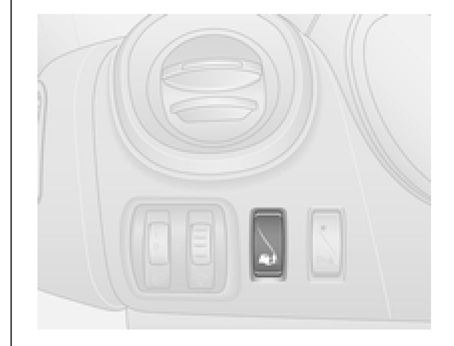
Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 89.

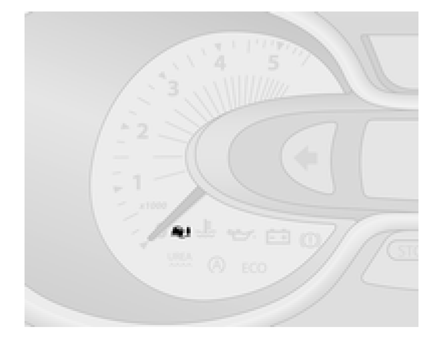
Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ⇨ 144.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann das ESP®Plus bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

Taste in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ⇨ 92 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb des ESP®Plus. Die Kontrollleuchte erlischt im Instrument.

Das ESP® Plus wird durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert. Kontrollleuchte erlischt.

Darüber hinaus wird das ESP®Plus beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 89 zusammen mit ⇨ 88 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ⇨ 92.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

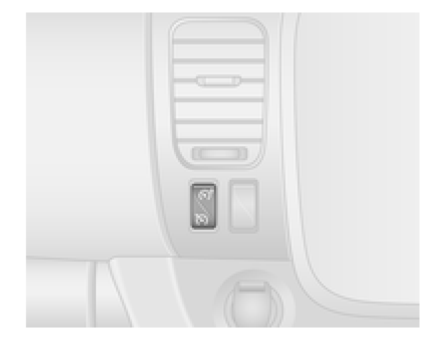
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchten und ◇ 92.

Einschalten

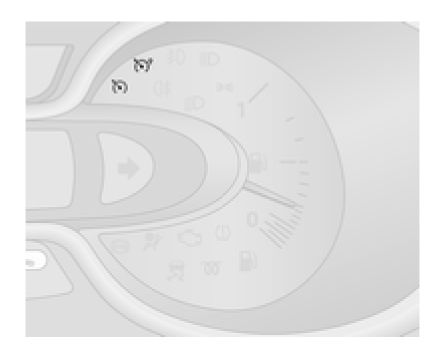


Schalter drücken. Kontrollleuchte im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter + oder – drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter + nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

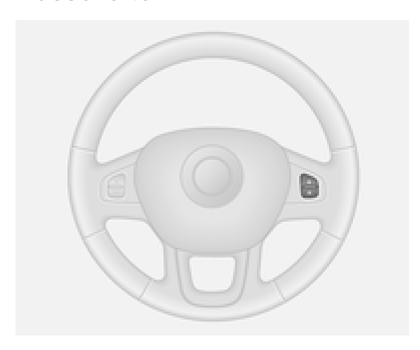
Wahlweise beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und speichern diese durch Drücken des Schalters +.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter − nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten



Den Schalter O drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 30 km/h.
- Das Bremspedal wird gedrückt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Wählhebel in **N**.

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h den Schalter **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken des Schalters + wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Schalter drücken: Die grünen Kontrollleuchten und im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten



Schalter drücken. Kontrollleuchte im Instrumentendisplay leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter + oder − drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z. B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center ➪ 92 und es ertönt ein Warnton.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter + nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter − nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Im Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstands hinaus zu überschreiten. Die Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt während dieser Zeit im Driver Information Center ➪ 92 und es ertönt ein Warnton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis
Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden. Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 136.

Ausschalten
Schalter **O** drücken: Der Schalter Geschwindigkeitsbegrenzung wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

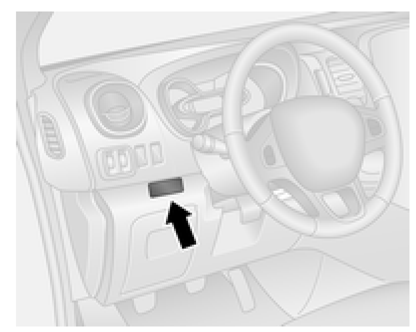
Erneute Aktivierung
Schalter **R** drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Durch Drücken des Schalters **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen
Schalter ⏲ drücken: Die gelbe Kontrollleuchte ⏲ im Instrumentendisplay erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit



In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ausgestattet sind: die Höchstgeschwindigkeit kann nicht durch Durchtreten des Gaspedals über den Anschlag überschritten werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 132.

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis
Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Ein Hindernis wird durch Warntöne und je nach Fahrzeugausstattung auch im Info-Display angezeigt. Das Intervall zwischen den Warntönen wird kürzer, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Hinweis
Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Lautstärke des Warntons über das Infotainment System eingestellt werden. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten



Das System durch Drücken der Taste P⫽▲ auf der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste auf,

wenn das System deaktiviert ist. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt kein akustisches Signal.

Hinweis
Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Funktion über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste P⁾⁾▲ oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Störung

Erkennt das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs eine Betriebsstörung, ertönt ca. 5 Sekunden lang ein kontinuierlicher akustischer Alarm, es wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 92 angezeigt, und 🔧 leuchtet im Instrument ⇨ 88 auf. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

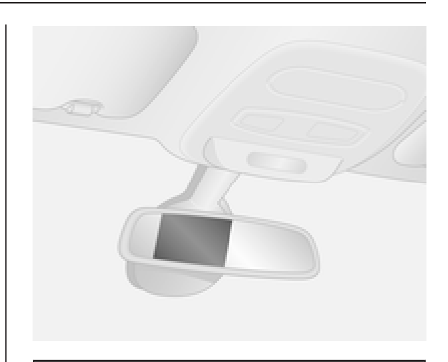
Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreffen auf ein Hindernis erfolgte.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug in den Innenspiegel oder auf dem Info-Display an.



⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

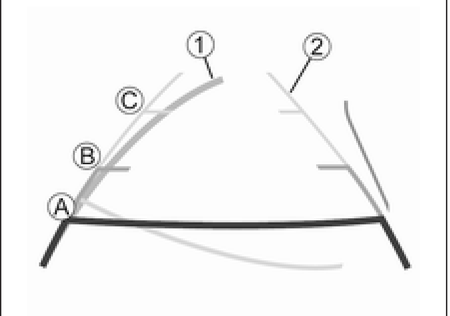
Funktionen



Die Kamera ist über den hinteren Türen/Hecktür montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Spur-Display (1)



Je nach Ausstattung wird die Spur (1) des Fahrzeugs in blau auf dem Info-Display angezeigt. Sie zeigt den Weg des Fahrzeugs abhängig vom Lenkwinkel an.

Unveränderte Spur-Display (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (A, B, C) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

A (rot)	= 30 cm
B (gelb)	= 70 cm
C (grün)	= 150 cm

Einstellungen

Einstellungen wie z. B. die Helligkeit können über das Infotainment System vorgenommen werden. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Ausschalten

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit,
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse,

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben,
- die hinteren Türen/Hecktür ist nicht richtig geschlossen,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- extreme Temperaturschwankungen.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Diesel-Kraftstofffilter ⇨ 153, Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 153.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden Sie, geringe Mengen nachzutanken (z.B. weniger als 5 Liter), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

Zum Öffnen ziehen.



Um den Tankdeckel zu öffnen, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und so weit wie möglich rechtsherum drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel-Motoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Die Kraftstoffverbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Vivaro liegen im Bereich von 7,4 bis 5,7 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 195 und 149 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand gemäß den Festlegungen der Verordnung.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden.

Zusatzausrüstung kann zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2- Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 203.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 190.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms ⇨ 131.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

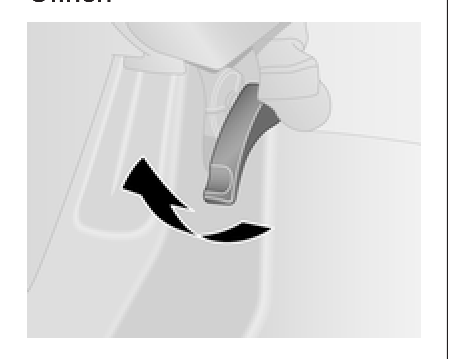
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

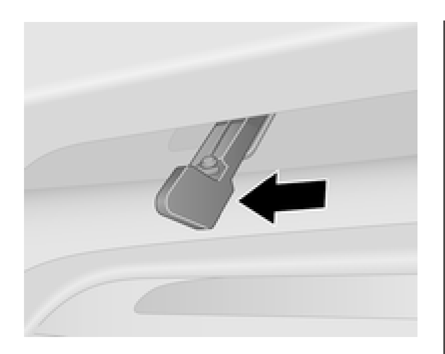
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherheitsverschluss (befindet sich gleich rechts neben der Mitte) seitlich nach links bewegen und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Schließen

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (ungefähr 30 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

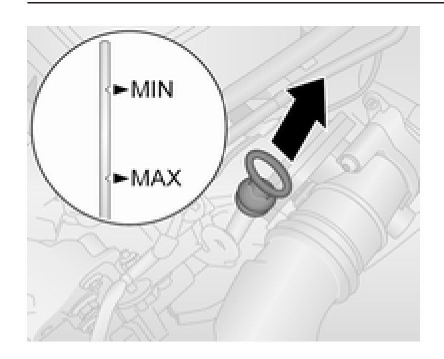
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 187.

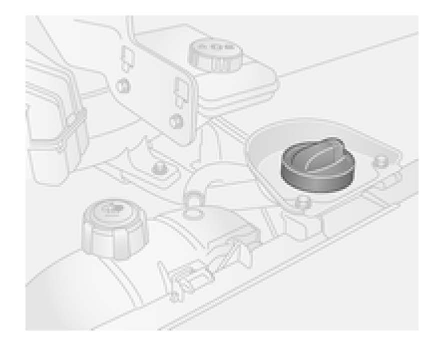
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung
Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Wir empfehlen einen Trichter zu verwenden, um ein Auslaufen beim Nachfüllen von Motoröl zu verhindern. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

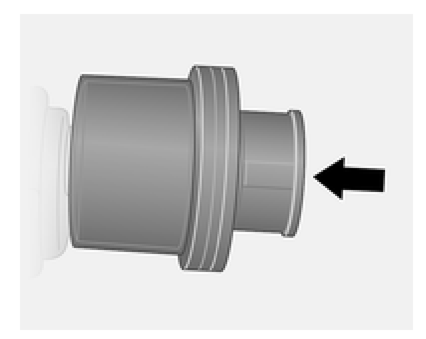
Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 202.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar	= Keine Einschränkung
Rote Kontrollleuchte	= Eingeschränkt

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

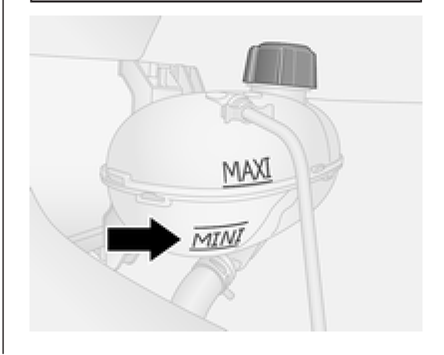
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der MINI-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 90 auf dem Kombiinstrument rot zusammen mit STOP ⇨ 88. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

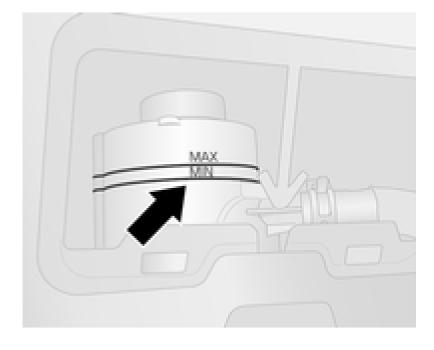
Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

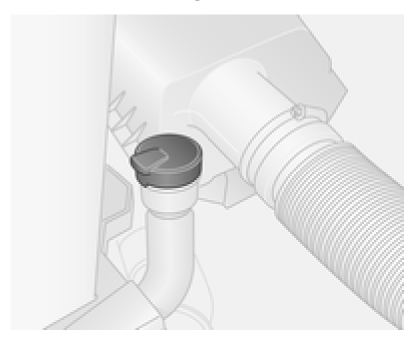
Der Behälter der Lenkunterstützungsflüssigkeit befindet sich unter dem vorderen Radlauf hinter einer Verkleidung.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

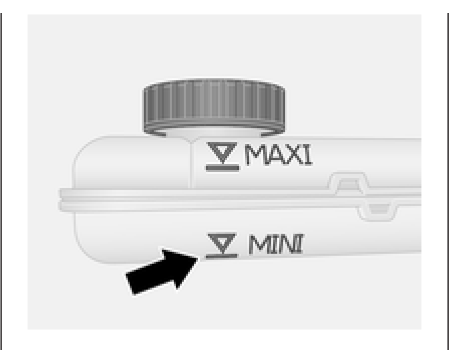
Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Bremsflüssigkeit ⇨ 187.

Fahrzeugbatterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Batterie ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet, nicht mit einer Blei-Säure-Batterie.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigen Motorstarts kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 123.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 178.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Diesel-Kraftstofffilter



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschraube am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Das Wasser ist abgelassen, sobald wasserfreier Dieselkraftstoff austritt. Schraube wieder schließen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Dann wie folgt tanken:

Mit Zündschlüssel

- Die Zündung (Schlüssel in Stellung **M**) jeweils 5 Sekunden lang nacheinander einschalten.
- Zündung (Schlüssel in Position **A**) 3 Sekunden lang ausschalten.
- Diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
- Den Motor starten (Schlüssel in Stellung **D**), und dann ausschalten (Schlüssel in Stellung **St**).

Zündschlossstellungen ⇨ 119.

Mit An-/Aus-Schalter

- Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einstecken.
- Die **Start/Stop**-Taste drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
- Vor dem Starten des Motors einige Minuten warten.

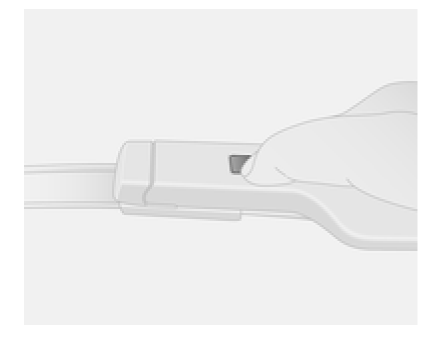
An-/Aus-Schalter ⇨ 119.

Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor anlassen ⇨ 121.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Neues Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben, Wischerblatt schwenken und aushängen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

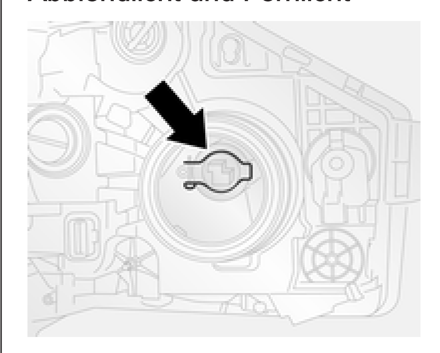
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

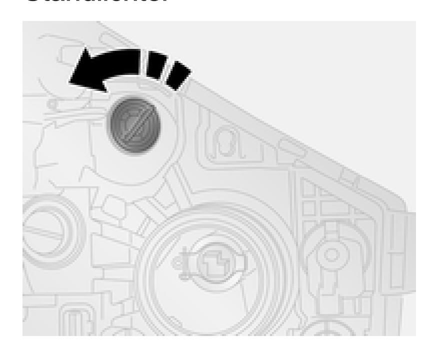
Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



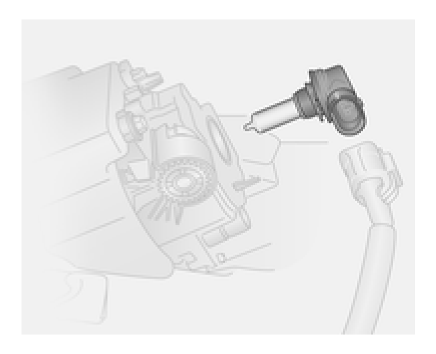
1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Den Kabelsatzstecker und die Schutzabdeckung einbauen.

Standlichter



1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Nebelscheinwerfer

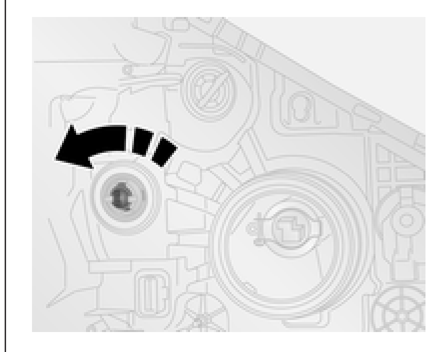


Auf die Nebelscheinwerferglühlampe von unten zugreifen.

1. Auf der linken Fahrzeugseite den Befestigungsclip lösen und die Zugangsabdeckung öffnen.

   Auf der rechten Fahrzeugseite die Schrauben und Befestigungsclips entfernen, um die Abdeckung abzunehmen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung nach links drehen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe und den Lampenhalter installieren.
5. Den Kabelsatzstecker und die Zugangsabdeckung einbauen.

Vordere Blinkleuchte



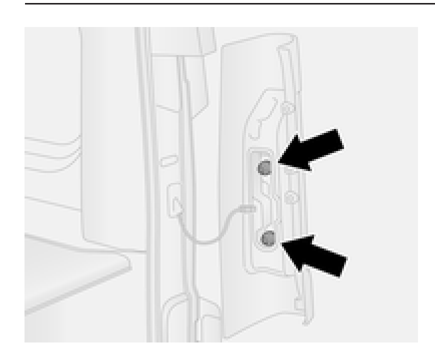
1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte

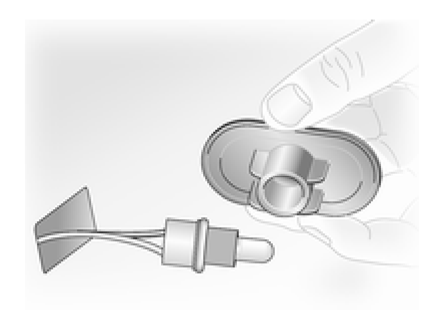


1. 3 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.



3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
6. Prüfen, dass der Kabelsatz korrekt liegt.
7. Lampeneinheit wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz achten.
8. Leuchtenbaugruppe auf Haltestifte aufsetzen und 3 Schrauben festschrauben.

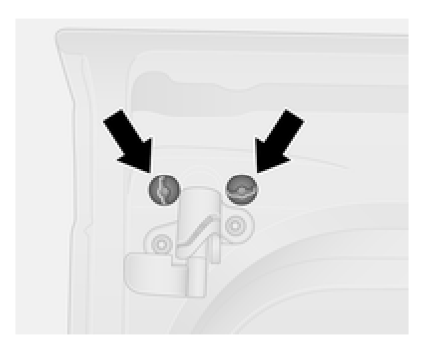
Seitliche Blinkleuchten



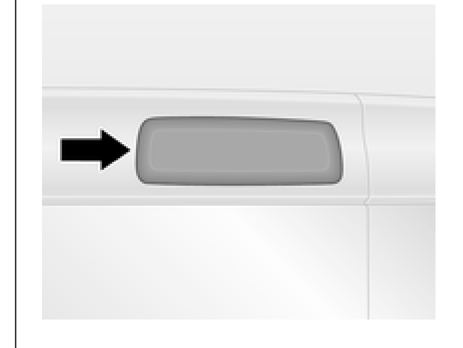
1. Klammern mit einem flachen Schraubendreher aus dem Kotflügel lösen und die Leuchte aus der Öffnung herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung nach links aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

1. Hintere Türen/Hecktür öffnen.

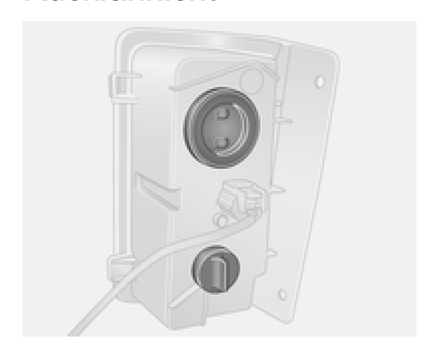


2. Die 2 Schrauben von der Innenseite der hinteren Türen/Hecktür ausbauen.



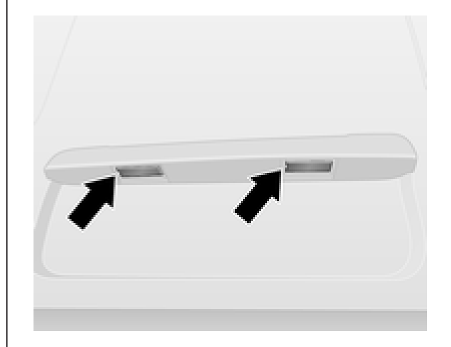
3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Lampenfassung installieren und die 2 Schrauben wieder montieren.

Rückfahrlicht



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
3. Untere Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

Kennzeichenleuchte



1. Lampe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Streuscheibe abhebeln.
3. Glühlampe wechseln.
4. Streuscheibe einbauen und die Lampe wieder ins Gehäuse montieren.

Nebelschlussleuchte



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
3. Obere Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

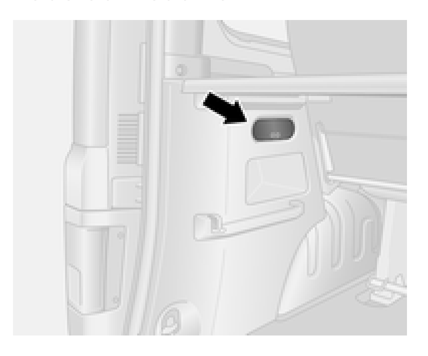
Innenleuchten

Vordere und hintere Innenleuchten



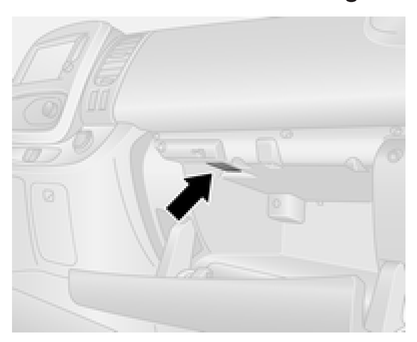
1. Streuscheibenbaugruppe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den hinteren Deckel an der Leuchtenbaugruppe ausbauen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Den hinteren Deckel und die Leuchtenbaugruppe einbauen.

Handschuhfachbeleuchtung



1. Streuscheibenbaugruppe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

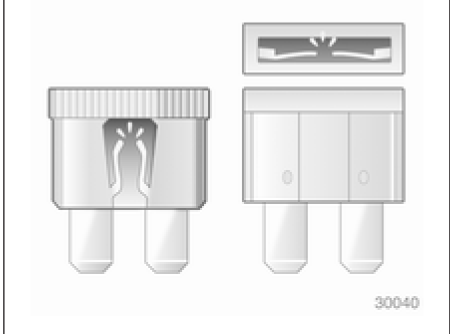
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

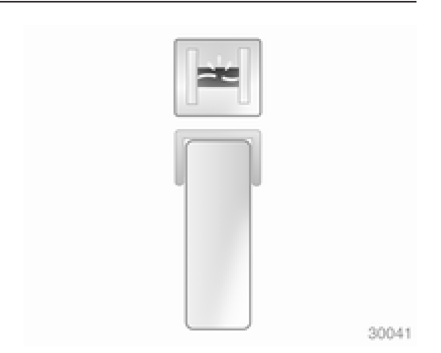
Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.





Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

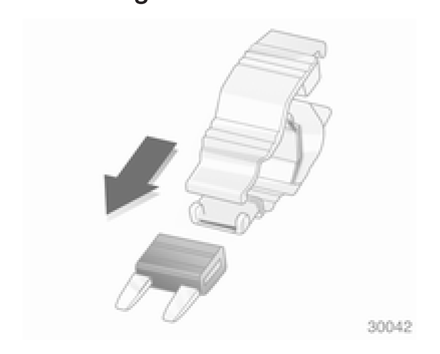
Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

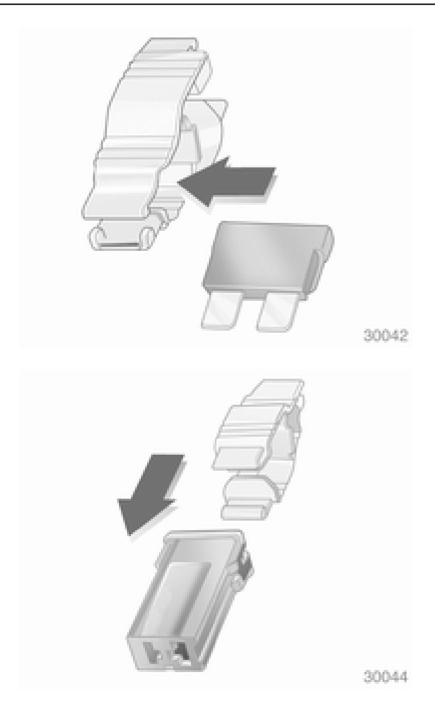
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis
Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

Sicherungszieher

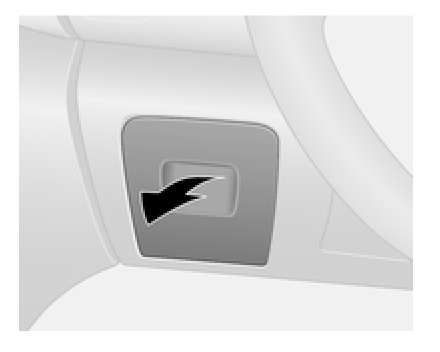




Zum leichteren Ersetzen der Sicherungen kann ein Sicherungszieher verwendet werden.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

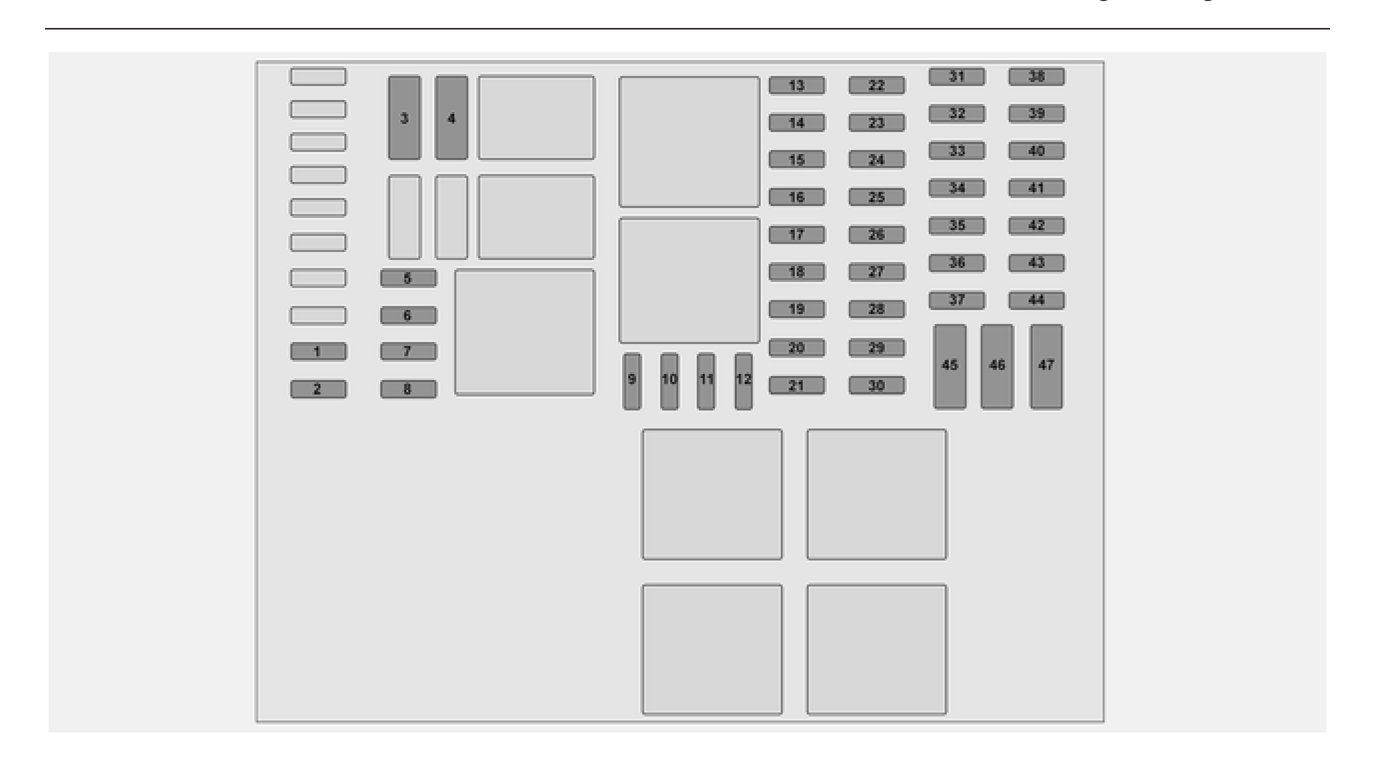


Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel hinter einer Verkleidung.

Am oberen Teil der Verkleidung ziehen und diese entfernen, um den Sicherungskasten freizulegen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

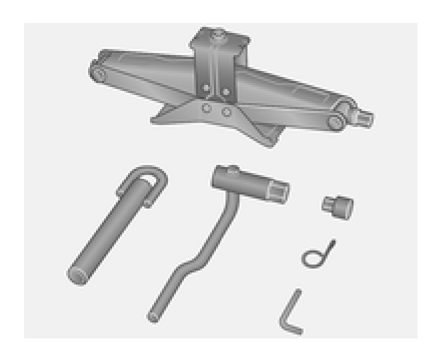


3
4
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
5
6
7
8
1
2
9
10
11
12
45
46
47

Nr.	Stromkreis
1	Fahrzeugbatterie (mit elektronischem Schlüsselsystem)
2	APC-Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
3	Heizungs- und Belüftungssystem
4	Anpassungen
5	Anpassungen
6	Heizungs- und Belüftungssystem
7	Zusätzliche Heizung und Lüftung, Klimaanlage
8	Zusätzliches Heizungs- und Belüftungssystem
9	Elektrische Außenspiegel, zusätzliche Anpassungen
10	Heizbare Außenspiegel
11	Radio, Multimedia, elektrische Außenspiegel, Diagnosebuchse
12	Multimedia, Anhängerzugvorrichtung
13	Komfortleuchten, Batterieentladeschutz
14	Kraftstoffeinspritzanlage, Reifendruck-Kontrollsystem, elektronisches Schlüsselsystem
15	Warnblinker, Blinker
16	Zentralverriegelung
17	Linkes Fernlicht, rechtes Abblendlicht, Rückleuchten, linkes Tagfahrlicht
18	Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung
19	Alarm, Hupe, Beleuchtung, Wischer
20	Instrument
21	Lichtschalter
22	Heckscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschpumpe, Hupe
23	APC allgemeinen Batterie
24	Rückfahrlicht
25	Bremsschalter
26	Kraftstoffeinspritzung, Anlasser
27	Airbag, Lenksäulenverriegelung
28	Elektrische Fensterbetätigung Beifahrer
29	Servolenkung
30	Bremslicht
31	APC-Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
32	Serviceanzeige
33	Zigarettenanzünder, Steckdose

Nr.	Stromkreis
34	Rechtes Fernlicht, linkes Abblendlicht, Standlicht, rechtes Tagfahrlicht
35	Bremsleuchten, ABS, Wegfahrsperre
36	Innenbeleuchtung, Klimaanlage
37	Starten mit elektronischem Schlüsselsystem
38	Heckscheibenwischer
39	Warn- und Signaltöne
40	Zubehörsteckdose Laderaum
41	Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
42	Hintere Zubehörsteckdose
43	Starten, Karosseriesteuergerät
44	Sitzheizung
45	Heizung, Klimaanlage
46	Scheibenwischer
47	Tachograph

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radschlüssel, Radschraubenhülse, Torx-Schlüssel, Adapter, Haken für Radabdeckung, Abschleppöse sind in einer Einheit zusammengefasst und unter dem Fahrersitz verstaut.

Sitz nach vorn schieben und Rückenlehne nach vorn umklappen ⇨ 46, um auf den Werkzeugkasten zuzugreifen. Der Werkzeugkasten kann mit einer Flügelmutter gesichert sein.

Radwechsel ⇨ 175, Reserverad ⇨ 176.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Der Haken für die Radabdeckungen und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Fahrersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 172.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
C = Gewerblicher Einsatz (commercial)
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. 88, entspricht 567 kg
Q = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendrücke ⇨ 203. Die Reifen immer auf die Druckwerte aufblasen, die auf dem Aufkleber am Fahrertürrahmen stehen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 193.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 203.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

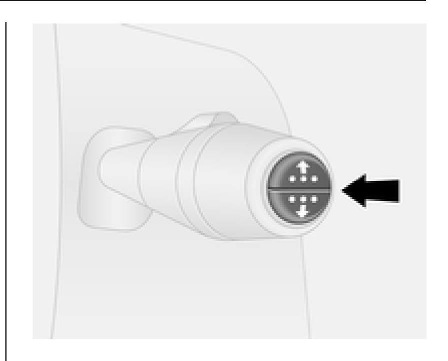
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrücke im Display

Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center ⇨ 92 angezeigt werden.



Bei stehendem Fahrzeug die Taste am Ende des Wischerhebels mehrmals drücken, bis das Reifendruckmenü angezeigt wird.

Zu niedriger Reifendruck



Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) ⇨ 90 angezeigt, und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 203.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Montieren Sie nur Räder mit Drucksensoren, da sonst der Reifendruck nicht angezeigt wird. Dann blinkt (!) einige Sekunden, leuchtet dann permanent auf, im Driver Information Center erscheint die Kontrollleuchte ⇨ 88 und eine entsprechenden Meldung wird angezeigt.

Ein Reserverad oder Notrad ist nicht mit Drucksensoren versehen. TPMS funktioniert nicht zusammen mit diesen Rädern. Bei den übrigen drei Rädern funktioniert TPMS normal.

Die Kontrollleuchte (!) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 92.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) zusammen mit STOP ⇨ 88 angezeigt, und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

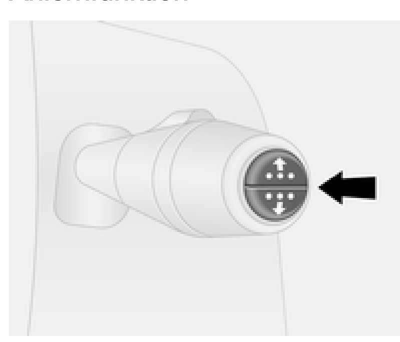
Reifendruck ⇨ 203, Reifenreparaturset ⇨ 172, Reserverad ⇨ 176, Radwechsel ⇨ 175.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Im Driver Information Center wird der tatsächliche Reifendruck angezeigt. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Anlernfunktion



Nach dem Reifenwechsel muss das TPMS den Druck neu berechnen.

Bei stehendem Fahrzeug das Reifendruckmenü im Driver Information Center durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels wählen. Die Taste ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu starten. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Zur Durchführung des Anlernvorgangs muss das Fahrzeug möglicherweise mehrere Minuten gefahren werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (!) weiterhin auf und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 92.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 172.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

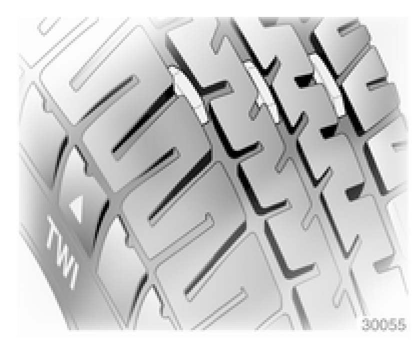
Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die TPMS-Sensoren von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

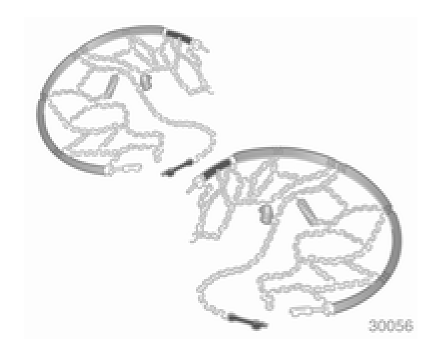
Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

Für Reifengröße 215/60 R17 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

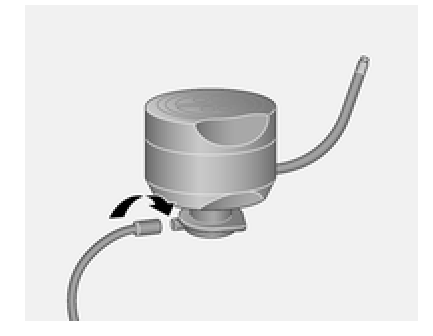
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Fahrersitz. Wagenwerkzeug ⇨ 165.

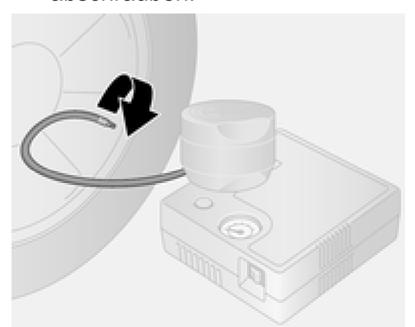
1. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche aus dem Reifenreparaturset nehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



3. Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

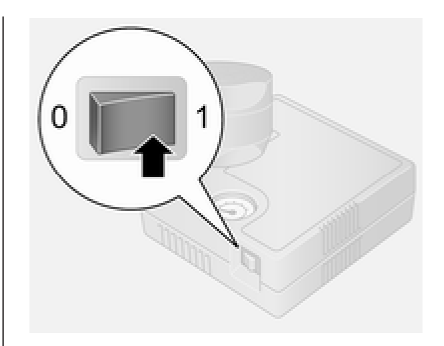
   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



6. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Das elektrische Anschlusskabel an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Wippschalter am Kompressor auf **I** stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurz bis zu 6 bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 15 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 203. Kompressor bei Erreichen des korrekten Drucks abschalten.

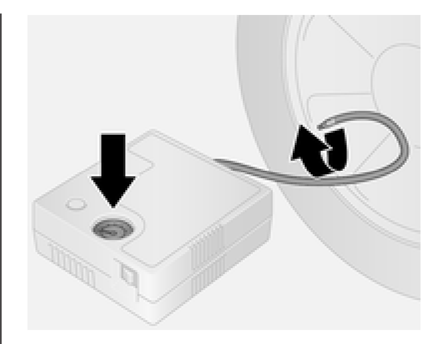
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 15 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 15 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu

stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 15 Minuten laufen lassen.

13. Reifenreparaturset abbauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset wieder in die Tasche geben und unter dem Fahrersitz verstauen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Dabei den Luftschlauch vom Kompressor direkt auf das Reifenventil schrauben.
18. Wenn der Reifendruck mehr als 2,2 bar (220 kPa/31 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

    Wenn der Reifendruck unter 2,2 bar (220 kPa/31 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
19. Reifenreparaturset entfernen, wieder in den Kasten geben und unter dem Fahrersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Die Informationen zur Lagerung und das Verfalldatum auf der Dichtmittelflasche beachten. Ihre Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gewährleistet.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

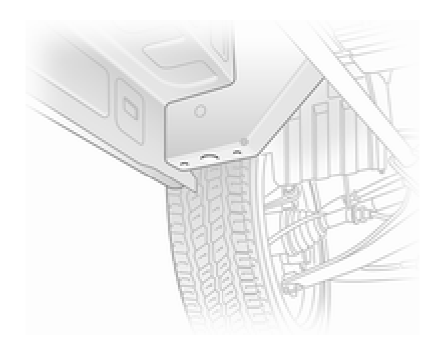
Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 172.

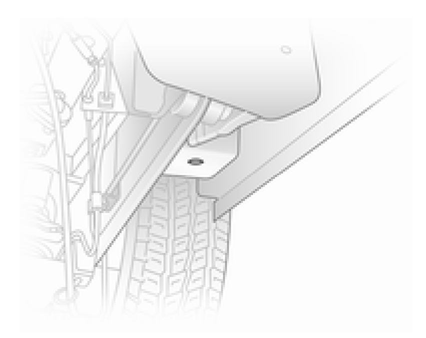
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 176.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.

1. Die Radabdeckung (mit dem mitgelieferten Haken) abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 165.



2. Alle Radschrauben mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Umdrehung lösen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Lösen der Schrauben muss der Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

   Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.
4. Schlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit dem Schlüssel so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen.

   Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 176.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Die Radschrauben über Kreuz mit dem Radschlüssel festziehen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Festziehen der Schrauben muss der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.

   Das Anzugsdrehmoment beträgt 160 Nm.
10. Die Radabdeckung wieder anbauen und sicherstellen, dass vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung auf das Reifenventil ausgerichtet ist.

Hinweis
Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

11. Abmontiertes Rad ⇨ 176 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 165.
12. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen.

    Den Reifendruck des montierten Reifens prüfen ⇨ 203.

    Das Anzugsmoment der Radschrauben prüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 172.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen

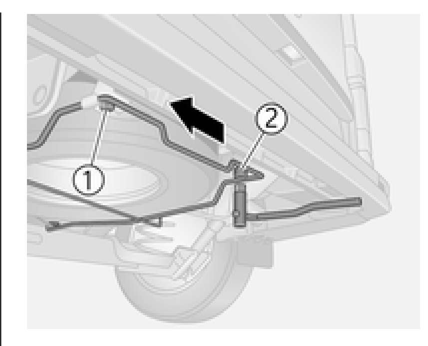
die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Radwechsel ⇨ 175.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit der mitgelieferten Radschraubenhülse gelöst werden kann. Wagenwerkzeug ⇨ 165.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube **1** nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Zum Lösen des Reserveradträgers Schraube **1** lockern und sicherstellen, dass die Schraube nicht vollständig herausgedreht wird. Schraube **2** vollständig herausdrehen, Reserveradträger nach links ziehen, bis Schraube **1** freigegeben wird und Träger absenken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

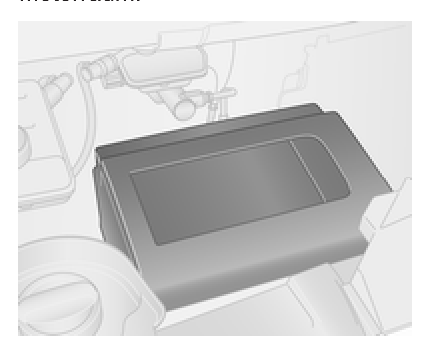
⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.

Der Batteriekasten befindet sich im Motorraum.



Abdeckung entfernen, um die Batterie freizulegen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Pluspol (2) der entladenen Batterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum Beispiel am Motorblock oder an einem Motorlagerbolzen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

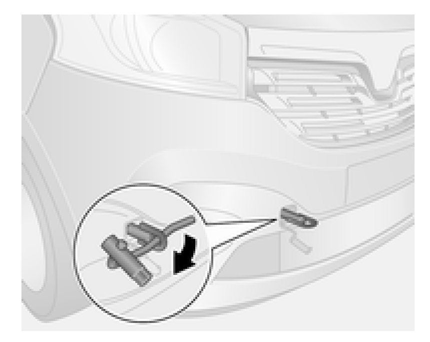
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 165.



Die Kappe mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ⇨ 31.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

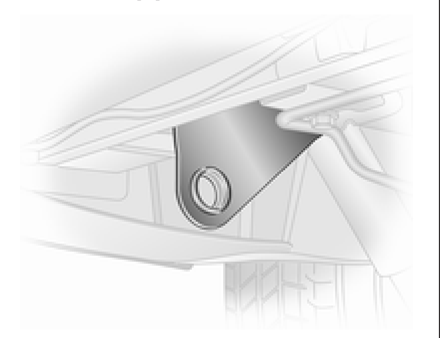
Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ⇨ 106 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feststehende Abschleppöse befindet sich unter der hinteren Stoßstange.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Anhängerzugvorrichtung ⇨ 142.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Motorkennzeichnung ⇨ 190.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 2 Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Internationale Serviceintervalle

Israel:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Australien:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Marokko:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Südafrika:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

International:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder:

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Mazedonien, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Zypern.

International+:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder **+**: Moldawien.

International++:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach 6 Monaten erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Andere Länder **++**: Hong Kong.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 192.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 192.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 192.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. –28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

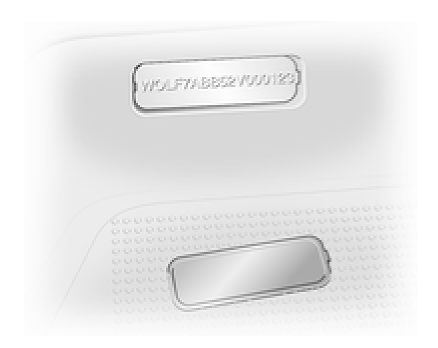
Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.



Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild[1]:

1 = Hersteller, Genehmigungsnummer
2 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
3 = Zulässiges Gesamtgewicht
4 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
5 = Maximal zulässige Vorderachslast
6 = Maximal zulässige Hinterachslast
7 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 193.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

[1] Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp festgestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	
dexos 2	✓

Falls in anderen Ländern kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	
ACEA A3/B4/C3	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Ölviskosität
SAE 0W-30, SAE 0W-40, SAE 5W-30, SAE 5W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.6 CDTi 90	1.6 CDTi 115	1.6 CDTi BiTurbo 120	1.6 CDTi BiTurbo 140
Motorkennzeichnung	R9M 408	R9M 408	R9M 450	R9M 450
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW] (PS)	66 (90)	85 (115)	88 (120)	103 (140)
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	260	300	320	340
bei U/min	1500	1750	1500	1750
Kraftstoffart	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 75.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht[2)3)]
Lieferwagen	R9M	L1	H1	1000	2700	1661
				1200	2900	1661
			H2	1200	2900	1760-1771
		L2	H1	1200	2900	1691-1695
			H2	1200	2900	1775

2) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

3) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht[2)3)]
Combi, Bus	R9M	L1	H1	1000	2700	1901
				1200	2900	1901
		L2	H1	1200	2900	1901

2) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.
3) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht[2)3)]
Fahrgestell mit Kabine	R9M	L2	H1	1200	2900	1550

2) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.
3) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Ausstattungsniveau	Zusätzliche Mindestgewichte (ungefähr)[4) Vorderachse	Hinterachse	Gesamt
Doppelkabine	R9M	L1	Basisversion	24	61	85
			Mitten	27	69	96
			Oberklasse	32	78	110
		L2	Basisversion	31	54	85
			Mitten	35	61	96
			Oberklasse	41	69	110

4) Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. Optionen, entfernte Optionen und Zubehör, abweichen. Siehe Typschild am der rechten Türsäule.

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi		Doppelkabine		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	L1	L2	L1	L2	L1	L2	L2
Länge [mm]	4999	5399	4999	5399	4999	5399	5399
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1956	1956	1956	1956	1956	1956	1956
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2283	2283	2283	2283	2283	2283	2185
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]							
H1	1971	1971	1971	1971	1971	1971	2700
H2	2465	2465	–	–	–	–	–
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3098	3498	3498
Spurweite [mm]							
vorn	1615	1615	1615	1615	1615	1615	1615
hinten	1628[5)]	1628[5)]	1628	1628	1628	1628	1628

5) 1630 mit Dachhöhe H2.

Laderaumabmessungen

	Lieferwagen			
Radstand	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1820	1320	1820
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1898	1387	1898
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2537	2537	2937	2937
Maximale Laderaumlänge – bis zum Beifahrersitz [mm][6)]	2950	2950	3350	3350
Maximale Laderaumlänge – bis zum Beifahrerfußraum [mm][6)]	3815	3815	4150	4150
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	527	552	525
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229	1229	1229

	Lieferwagen			
Radstand	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284	1284	1284

6) mit Durchladefunktion.

	Combi	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1295	1295
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1369	1369
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	736/1650[7)]	1136/2050[7)]
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229

	Combi	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

7) Je nach Anzahl der Sitze

	Doppelkabine	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1320
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1387
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2023	2423
Maximale Ladenraumlänge hinter den Rücksitzen [mm]	1340	1740
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552

	Doppelkabine	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

Füllmengen

Motoröl

Motor	R9M
Motoröl einschließlich Filter [l]	6,3 - 6,5
zwischen MIN und MAX [l] (ungefähr)	2,0 - 2,4

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung[8)]	
	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
205/65 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)
195/75 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/60 R17 C	350/3,5 (51)[9)]	390/3,9 (57)[10)]

8) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.
9) Kombi/Bus: 320/3,2 (46) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.
10) Kombi/Bus: 350/3,5 (51) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

Kundeninformation

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

B

T

U

V

W

Z

www.opel.com

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Oktober 2014, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2769/1-de 10/2014

